Osnabrücker Schwarzbuntzucht

Nr. 2 | Herbst 2019 | 93. Jahrgang

Tierschau in Voltlage

Foto: Dorothee Warder

HF Top Lin

mit der Kraft von frischem Frühlingsgras

Leinsamen war schon bei unseren Vorfahren als natürliches und vielseitiges Heilmittel bekannt. Franzosen, Kanadier und Schweizer Milchviehhalter greifen schon lange auf die Vorzüge speziell aufbereiteter Leinsamen in der Rinderfütterung zurück und nutzen diese für ihren Betrieb.

Leinsamen ist reich an Omega-3-Fettsäuren. Diese sorgen für einen gesunden Pansenstoffwechsel.

Landwirte, die HF Top Lin getestet haben, berichten von:

- vitalen und leistungsfähigen Kühen
- ausgeglichenen, ruhigen Herden
- höherer Milchleistung
- tendenziell verbesserter Fruchtbarkeit

Die beste Voraussetzung für eine Herde, die Freude bereitet.

Unsere AGRAVIS-Produktionsberater und die OHG-Spezial-Berater beraten Sie gern betriebsindividuell!

HF

Für Hochleistung und Fitness.

Eine Marke der AGRAVIS Raiffeisen-Gruppe

Das Geheimnis des Erfolges liegt in einer absolut gesunden und leistungsstarken Mannschaft. Vor allem auf eine solide Abwehr kommt es an. Bringen Sie Ihren Nachwuchs in Bestform und stärken ihre Abwehrkräfte. Die hochwertigen CombiMilk®-Milchaustauscher gewährleisten eine optimale Versorgung. Die ausgewogene Vitalstoffausstattung und die hohe Akzeptanz von CombiMilk® sind weitere Erfolgsfaktoren. Setzen Sie auf CombiMilk® – damit auch Ihre Abwehr steht!

Weitere Infos unter 0800 . 682-1133 (gebührenfrei)

CombiMilk

Stärkt die Abwehrkräfte Ihrer Kälber.

Eine Marke der AGRAVIS Raiffeisen-Gruppe

Inhalt

Bekanntmachungen, Auktions- und Veranstaltungstermine 2–5

Jungzüchtertreff 6–7

Tierschau in Voltlage 8–13

Tag der Landwirtschaft in Steinfurt..... 14–15

Osnabrücker GeneScan Bullen übertreffen alle Erwartungen 16–18

Bullenangebot mit Top-Befruchtern..... 19

Züchterball..... 19

Betriebsreportage: Zuchtbetrieb Bunge 20–21

German Dairy Show 2019 22–23

Vertreterversammlung 24–25

Von einer Auktionsfärse zur erfolgreichen Bullenmutter 26

Internationale Osnabrücker Schwarzbunt-Tage 27

Neues aus dem Mitarbeiterkreis.... 28

Die Buchhaltung stellt sich vor 29

Der jüngste Teilnehmer der Tierschau in Voltlage. Mit fünf Jahren hat Leo Niemeyer die Schau hervorragend gemeistert.

Impressum

93. Jahrgang
Nummer 2 · Herbst 2019

Herausgeber/Editor:
Osnabrücker Herdbuch-Genossenschaft (OHG)
49324 Melle, Ochsenweg 40
Deutschland/Germany
Tel. 05422 987-0
Fax 05422 987-100
info@ohg-genetic.de
www.ohg-genetic.de

Schriftleitung: Hans-Willi Warder, Dr. Andreas Kandzi, Janet Barthold

Fotos: Archiv, Mitarbeiter der OHG, Jan-Gerd Ahlers, Han Hopman, Els Korsten, Keleki, Wolfhard Schulze, Anne-Mette Evers, Nina Kleemann, Dorothee Warder, Stephan Schneider

Layout & Druck
STEFFEN MEDIA GmbH
Friedland I Berlin I Usedom
www.steffen-media.de

Bezugspreis jährlich:
5,00 € zzgl. 7 % MWSt. und Postgebühren (Porto).
Bei Mitgliedern ist der Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Liebe Züchter,

in der aktuellen Ausgabe unserer Zeitschrift „Osnabrücker Schwarzbuntzucht“ liegt ein Schwerpunkt auf der Berichterstattung über die diesjährige Osnabrücker Tierschau, die auf dem Betrieb Benno Hummert in Voltlage-Höckel stattfand. Erfreulicherweise wird die Tierschau im Nordkreis unseres Zuchtgebietes von vielen interessierten Züchtern gut und intensiv beschickt. Gleichwohl gibt es aufgrund der knappen Arbeitszeit in einigen Betrieben gelegentlich auch kritische Stimmen, ob eine solche Art von Veranstaltung noch sinnvoll und zeitgemäß sei. Wir haben uns daher in den Gremien der OHG mit diesen Bedenken auseinandergesetzt und sind übereingekommen, dass das aktuelle Tierschaukonzept mit jährlich regionaler Tierschau für etwa ein Drittel unseres Zuchtgebietes in Verbindung mit einem Tag des offenen Hofes auf einem Mitgliedsbetrieb sowie auch Angliederung eines Bauernmarktes und Maschinenausstellung nach wie vor einen hohen Zuspruch in der Bevölkerung genießt und so die bestmögliche Form einer positiven Öffentlichkeitsarbeit für die Landwirtschaft darstellt. Für eine seitens der Politik geforderte und von den Verbrauchern akzeptierte Form der Nutztierhaltung und Lebensmittelerzeugung gibt es wohl keine bessere Werbung. Hier hat man die Gelegenheit, den Verbrauchern die reale moderne Milchviehhaltung vor Ort zu zeigen. Zugleich wird durch die Tierschau ein sehr wertschätzender Umgang mit jedem Einzeltier demonstriert. Ein erfolgreiches Abschneiden ist für den ausstellenden Betrieb sicher eine gute Werbung in eigener Sache, für die Vermarktung seiner Zuchtprodukt, und für sein Image innerhalb der Dorfgemeinschaft. Hinzu kommt, dass die Osnabrücker Tierschau das zentrale Ereignis für unsere Jungzüchter ist, die dort ihren jährlichen Jungzüchter-Vorführwettbewerb durchführen und eine wichtige Grundlage für die Begeisterung des Züchternachwuchses liefern. Wir freuen uns daher sehr, dass der überwiegende Teil unserer Mitgliedsbetriebe diese regionale Veranstaltung weiterhin tatkräftig unterstützt, um diese tolle Atmosphäre und Öffentlichkeitsarbeit über viele Jahre beizubehalten. Selbstverständlich sind wir (sowie die jeweils verantwortlichen Tierschaubezirke und Vorsitzenden der örtlichen Rindviehzucht-Vereine) immer offen für neue Anregungen.

Für die Außenwerbung unserer Organisation und Demonstration unseres Zuchtprogrammes sind definitiv die Internationalen Osnabrücker Schwarzbunt-Tage mit dem bewährten Konzept von Verbandsschau, Nachzuchtpräsentation und Top-Genetik-Auktion – alles an einem Tag – ebenfalls unverzichtbar. Wir freuen uns daher schon jetzt auf die Veranstaltung am 25. Januar 2020 und laden hiermit bereits alle Interessenten der Osnabrücker Schwarzbuntzucht aus dem In- und Ausland dazu ein.

In diesem Jahr fanden zudem einige überregionale Events statt, wo jeweils die Frage der Finanzierung und Attraktivität des dort gebotenen Programms in der Diskussion stand. Hierzu gehörte zunächst die im April im Nachbarland Belgien durchgeführte Europaschau in Libramont. Für absolute Schau-Enthusiasten ist diese bislang im 3-jährigen Turnus durchgeführte Veranstaltung das Highlight, wohingegen viele „normale“ Milchproduzenten der sehr intensiven Vorbereitung von Kühen für ein solches Ereignis kritisch gegenüber stehen. Die in diesem Jahr erstmals (statt der gewohnten „Deutschen Holstein-Schau“) durchgeführte „German Dairy Show“ stellt den Versuch einer Neukonzeption dar, um sowohl die im Rassedachverband integrierten Rassen als auch das Interesse der kommerziellen Milchproduzenten stärker anzusprechen. Trotz dieser neuen Elemente ist es aber leider nicht gelungen, für diese Veranstaltung eine zufriedenstellende Zuschauerresonanz zu erreichen, so dass hiermit das Konzept der künftigen National-Schau weiter in der Diskussion bleibt.

Bekanntmachungen · Termine

Top-Genetik-Auktion der Osnabrücker Schwarzbunt-Tage 2020

Die Osnabrücker Schwarzbunt-Tage am 24./25. Januar 2020 rücken näher und damit beginnen auch die Vorbereitungen für die Top-Genetik-Auktion (TGA). Auf der TGA wird wie gewohnt die züchterische Spitzenklasse versteigert. Daher bitten wir alle potenziellen Beschicker, ihre Spitzentiere frühzeitig anzumelden. Es werden Tiere gesucht, die durch hohe genomische Werte, gutes Exterieur und interessante Pedigrees begeistern können. Auch Tiere mit Schaupedigree bzw. abgekalbte Färsen mit Schaupotenzial sind von höchstem Interesse. Um die Tiere gut bewerben zu können, sollten Bilder der Mutter bzw. der Familie vorhanden sein. Anmeldeschluss ist der **8. November 2019**

Grenzen für ET-Zuschuss bei Jungrindern für das Zuchtprogramm bleiben unverändert

Nach der April-Zuchtwertschätzung (mit teils erheblichen Veränderungen durch Basisanpassung und ZWS-Modellumstellung) wurde überprüft, in wie weit eine Anpassung der bisherigen Mindestgrenzen für die Gewährung eines ET-Zuschusses notwendig ist. Obwohl sicher im Durchschnitt die Werte – ebenso wie bei den Bullen ca. 3,5 Punkte niedriger sind als auf Basis der vorherigen Dezember 2018 ZWS, ist andererseits durch den kontinuierlichen Zuchtfortschritt das Niveau im Verlaufe des letzten Jahres erneut gestiegen. Letztlich wird angestrebt, dass im Verlaufe eines Jahres die ca. 80 interessantesten Jungrinder fürs Zuchtprogramm gespült werden sollten. Da für die Selektion zudem genügend Variation bei den Pedigrees berücksichtigt wird, bleibt als Mindestgrenze für die Gewährung eines einmaligen Zuschusses weiterhin **145 gRZG** und für einen mehrmaligen ET-Zuschuss für Rinder mit ≥ 152 gRZG gültig.

Bei **Hornlos-Tieren** liegt die Mindestgrenze für einmaligen Zuschuss unverändert bei 140 gRZG und ein mehrfacher Zuschuss kann ab 147 gRZG gewährt werden. Im Einzelfall werden aber auch die Einzelwerte im genomischen Zuchtwertprofil und damit „Fehlerfreiheit" des Rindes sowie die Rangierung innerhalb Halbgeschwister für die definitive Entscheidung über einmaligen, zweimaligen sowie ggf. dreimaligen ET-Zuschuss mit herangezogen.

Anpassung von Typisierungspreis für genomische Untersuchung (Einzelproben weiblicher Tiere)

Aufgrund der zunehmenden Anzahl genomischer Untersuchungen konnten zwischenzeitlich mit den Lieferanten der Untersuchungs-Chips Anpassungen vereinbart werden, die es ermöglichen, dass seit dem 1. Juni 2019 die genomische Untersuchung von weiblichen Einzeltieren von bislang 49 € auf 44 € (zzgl. MwSt.) gesenkt werden konnte. Der überwiegende Anteil der im Rahmen des Zuchtprogrammes untersuchten weiblichen Tiere erfolgt aber auf Veranlassung der OHG (z. B. Nachkommen aus Zuchtprogramm-Spülungen oder Kuhkalb-Modell) und wird in Verbindung mit der Verpflichtung zur Bereitstellung solcher Tiere fürs Zuchtprogramm auch weiterhin nicht den entsprechenden Tierbesitzern belastet.

Herdentypisierung ab Oktober zu günstigeren Konditionen möglich

Bislang bestand die Möglichkeit zur Herdentypisierung des gesamten Jungviehbestandes ab einer bestimmten Altersgrenze (z. B. alle Tiere bis zu einem Jahr und nachfolgend alle

BIO-SIL® für mehr Milch und mehr Biogas!
Hochaktive homofermentative Milchsäurebakterien für alle Silagen. (Gras, Mais, Leguminosen, GPS, CCM und Getreide)

Bewährt in den besten deutschen Milchbetrieben!
Geringste Silierverluste und für Silage die schmeckt.

BIO-SIL®
DLG-geprüft

1b Verbesserung des Gärverlaufes, für leicht bis mittelschwer vergärbares Siliergut im unteren TM-Bereich < 35%
1c wie 1b, aber Futter im oberen TM-Bereich >35% bis 50%
4b Verbesserung der Verdaulichkeit
4c Erhöhung der Milchleistung

Kombinationsprodukte: sehr sicher für extreme Silierbedingungen

BIO-SIL® + Sila-fresh (Basis: Kaliumsorbat)
BIO-SIL® + Amasil® NA
BIO-SIL® + Melasse

2 Verbesserung der aeroben Stabilität bei CCM, LKS, Feuchtmais und für Maissilage
1a Verbesserung der Vergärung von schwer silierbarem Futter
für schwer silierbares Futter

Warum BIO-SIL?
✓ sehr schnelle pH-Wertabsenkung
✓ hohe Reinproteingehalte in den Silagen (starke Hemmung der Proteolyse)
✓ hohe Wirksamkeit gegen Gärschädlinge
✓ nutzt zur Säurebildung das gesamte Spektrum vergärbarer Kohlenhydrate
✓ hohe Wirksamkeit sowohl bei niedrigen und hohen Trockenmassegehalten als auch bei niedrigen und hohen Temperaturen

GRUNDPREIS FÜR BIO-SIL®
0,69 €/t Siliergut!
RABATTE MÖGLICH!

NEU: FÜR ALLE HÄCKSLER
Durchsatzorientierter Dosierer für 3 verschiedene Siliermittel gleichzeitig

Die beste Lösung für Ihren Betrieb finden Sie in unserem Fahrplan zur Silierung im Internet oder rufen Sie uns an.

Dr. PIEPER Technologie- und Produktentwicklung GmbH
Dorfstraße 34 • 16818 Neuruppin/OT Wuthenow
Fon: 03391 68480 • Fax: 03391 684810 • E-Mail: info@dr-pieper.com
www.silage.de

geborenen Kuhkälber) und damit gezielter frühzeitiger Selektion in den Betrieben zu einer Typisierungsgebühr von 29,50 € pro Tier. Da über das letzte Jahr deutschlandweit der Umfang der Herdentypisierung kontinuierlich zugenommen hat, konnten von den deutschen Holstein-Zuchtorganisationen sowohl mit den Chip-Herstellern als auch mit den beauftragten Laboren noch etwas günstigere Konditionen für die Zukunft in diesem Bereich vereinbart werden.

Wenn sich zudem die teilnehmenden Betriebe gleichzeitig verpflichten, einen Mindestanteil von 75 % an stationseigenen OHG-Bullen (oder alternativ > 90 % stationseigene Bullen bei den durchgeführten Holstein-Besamungen) bei der Besamung einzusetzen, dann ist die OHG bereit, diesen Betrieben ab dem 01.10.2019 die Herdentypisierung zu einem nochmals reduzierten Preis von 25 € pro Tier anzubieten. In Verbindung mit dem höheren Einsatz stationseigener Bullen würde die OHG den interessierten Betrieben zudem anbieten, zukünftig kostenfrei eine computergestützte Anpaarungsplanung (auf Basis genomischer Werte) durchzuführen. Hierüber könnte man auch den Bulleneinsatz und Anteile stationseigener Bullen frühzeitig steuern. An der Herdentypisierung interessierte Betriebe können sich diesbezüglich jederzeit bei dem zuständigen OHG-Mitarbeiter, Daniel Langer, (Tel. 05422 987-252 oder 0172 5661631) näher informieren bzw. Beratung anfordern.

Genomische Untersuchung bei weiblichen ET-Nachkommen künftig für Eintragung ins Herdbuch ausreichend

In der Musterzuchtbuchordnung aller deutschen Zuchtorganisationen ist festgelegt, dass grundsätzlich für alle Nachkommen aus Embryotransfer vor der Übernahme ihrer genetischen Abstammung ins Herdbuch eine Abstammungssicherung nach zugelassenen Methoden erfolgen muss. Hierfür stehen grundsätzlich unterschiedliche Methoden zur Verfügung wie die bislang übliche Mikrosatelliten-Untersuchung (DNA-Karte), aber auch neue Verfahren wie SNP-Abstammungssicherung, die u.a. automatisch im Rahmen der genomischen Untersuchung mit durchgeführt wird. Somit kann für alle weiblichen ET-Nachkommen, die kurz nach der Geburt genomisch untersucht werden, dann bei entsprechender Bestätigung der Abstammung diese künftig automatisch für das Herdbuch freigeschaltet werden. Diese Vereinfachung wird ab sofort umgesetzt. Lediglich wenn solche Tiere später als Spender für Embryonen genutzt werden, müsste ggf. nochmals zusätzlich eine DNA-Untersuchung durchgeführt werden.

Bei männlichen ET-Nachkommen wird die Mikrosatelliten-Untersuchung (am besten sogleich als Kombiuntersuchung in Verbindung mit genomischer Untersuchung) dagegen beibehalten, da in der Regel nicht bei allen Deckbullen-Kunden die weiblichen Tiere genomisch getestet sind. Dort ist zukünftig eine eindeutige spätere Abstammungsklärung weiterhin nur über DNA gewährleistet. Ebenso verlangen auch weiterhin alle ausländischen Kunden (Besamungsstationen und Auktions-Kunden) eine DNA-Karte für Bullen.

Rinder oder junge Kühe für Kannenspülungen gesucht

Einige unserer Mitgliedsbetriebe haben durchaus positive Erfahrungen damit, dass sie bei Verdacht einer vorliegenden Störung zwischen Eileiter und Gebärmutter nach erfolgloser Besamung einen Embryo übertragen lassen und hierbei durchaus zufriedenstellende Trächtigkeitsergebnisse erzielt werden. Die hierbei verwendeten Embryonen sind in der Regel preisgünstig erstellte sogenannte „Kannenembryonen", die ab 80 € pro Embryo plus Übertragungsgebühr genutzt werden können.

Da momentan der Bestand an diesen Embryonen recht niedrig ist, werden aktuell wieder einige potentielle Spendertiere gesucht. Als Spendertiere in Frage kommen insbesondere genomisch untersuchte Tiere unterhalb der Grenze für Nutzung im Zuchtprogramm – also im Bereich von ca. 135 bis 145 gRZG. Alternativ könnten auch jüngere Kühe (bis max. 3. Laktation) bei zugleich guter Leistung und Mindesteinstufung von 84 Punkten hierfür angemeldet werden. Die Besitzer der Spendertiere erhalten für den Aufwand der zur Verfügungstellung jeden 3. Embryo kostenfrei zurück. Zudem entstehen bei der Durchführung des ET-Programmes für die Spendertierbesitzer keine Kosten (weder für Besamung noch für ET-Spülung selbst).

Bei Interesse sollten Sie sich zeitnah mit der ET-Abteilung (Tel. 05422 987-263) in Verbindung setzten.

Bezirksversammlungen in diesem Jahr mit Vertreterwahlen sowie Fachvortrag zu „Zeitgemäße Mastitisbehandlung"

Alle fünf Jahre werden auf den OHG-Bezirksversammlungen Vertreterwahlen durchgeführt. Die Vertreterversammlung ist das höchste Gremium der Genossenschaft, wo unter anderem über Satzungsfragen, Jahresabschluss und Wahlen der Mitglieder für Vorstand und Aufsichtsrat entschieden wird. Entsprechend der OHG-Satzung sind je angefangene 25 Mitgliedsbetriebe jeweils ein Vertreter in den einzelnen Wahlbezirken zu wählen und zusätzlich je Bezirk dann auch bis zu 3 Ersatzvertreter.

Vorab wird auf den Bezirksversammlungen wie üblich in einem Geschäftsbericht über das letzte Geschäftsjahr bei der OHG und zum aktuellen Jahresabschluss aus dem Bereich der Milchkontrolle berichtet. Auf Basis der Anfang Dezember veröffentlichten neuen Interbull-Zuchtwertschätzung wird zudem Maik Wittemeier über das aktuelle Bullenangebot informieren.

Ganz besonders freuen wir uns, dass wir Prof. Dr. Volker Krömker gewinnen konnten für ein Fachreferat unter dem Thema „Zeitgemäße Mastitisbehandlung". Prof. Krömker gilt als einer der versiertesten Fachleute im Bereich Eutergesundheit und ist zudem für seine sehr praxisangewandte Forschung bekannt. So hat er beispielsweise auch mit der Entwicklung des „mastDecide-Schnelltestes" eine neue interessante Möglichkeit entwickelt, um im Bereich von Eutergesundheitsbehandlungen zielgerichteter Antibiotika anzuwenden und letztlich zu reduzieren. Wir freuen uns sehr auf die gemeinsamen Versammlungen mit Prof. Dr.

HERDEN
TYPISIERUNG

Schauen Sie
in die Zukunft Ihrer Herde!

- sichere Selektion der Jungtiere
- maximaler Zuchtfortschritt
- präzise Anpaarungsentscheidung
- optimierte Wirtschaftlichkeit

Zuchtzentrum für Holsteins in Deutschland

Experte für Herdentypisierung: Daniel Langer
Mobil 0172 5661631 | dlanger@ohg-genetic.de

Osnabrücker Herdbuch eG | 49324 Melle – Deutschland
Tel. 05422 987-0 | Fax 05422 987-100 | info@ohg-genetic.de | **www.ohg-genetic.de**

Krömker und laden hierzu alle Mitglieder und Interessenten an der Milchviehhaltung zu unseren Bezirksversammlungen ein.
In der nachfolgenden Tabelle finden Sie eine Übersicht der fünf geplanten Bezirksversammlungen und die Auflistung der jeweils vor Ort wahlberechtigten Rindviehzuchtvereinsregionen. Bitte beachten sie auch, dass drei Versammlungen vormittags um 10 Uhr beginnen und die zwei westfälischen Versammlungen jeweils abends um 19.30 Uhr. Zu allen Versammlungen wird zwischendurch ein kleiner Imbiss sowie Getränke angeboten.

Terminübersicht OHG-Bezirksversammlungen

Region	Termin	Uhrzeit	Gaststätte
Wittlage Altkreis Wittlage, Belm-Wallenhorst, Bramsche-Engter und Vörden	Donnerstag, 12.12.2019	10:00 Uhr	Beinker, Vennermoor
Steinfurt Kreis Steinfurt	Donnerstag, 12.12.2019	19:30 Uhr	Hotel-Restaurant Brügge, Ibbenbüren
Bersenbrück Altkreis Bersenbrück (außer Bramsche-Engter)	Freitag, 13.12.2019	10:00 Uhr	Reinermann, Schwagstorf
Melle Osnabrück Altkreis Melle (inkl. Halle und Herford) und Altkreis Osnabrück (außer Belm-Wallenhorst)	Dienstag, 17.12.2019	10:00 Uhr	Wiesehahn, Föckinghausen
Minden-Lübbecke Kreis Minden-Lübbecke	Dienstag, 17.12.2019	19:30 Uhr	Albersmeyer, Frotheim

Veranstaltungen · Termine

Datum	Veranstaltung
1.–5.10.2019	„World Dairy Expo" in Madison (USA)
18.10.2019	„German Masters Sale" in Fließem
19.10.2019	„National Dairy Show" in Millstreet (Irland)
24.10.2019	RUW-Schau in Hamm
23.–26.10.2019	Landwirtschaftsmesse in Cremona (Italien)
1.-10.11.2019	„Royal Winter Fair" in Toronto (Kanada)
6.11.2019	Exclusive – Die Auktion in Lingen (MAR)
22.-24.11.2019	„Sao Miguel Holstein-Friesien Show" (Portugal)
28.11.2019	„HolsteinVision – Kühe im Advent" der RinderAllianz in Bismark
28.11.2019	OHG-Züchterball in der OsnabrückHalle
29.11.2019	VOST-Select Sale in Leer
6.–7.12.2019	„Holland Holstein Show" in Zwolle (Niederlande)
6.12.2019	„Tulip Holstein Sale" in Zwolle (Niederlande)
10.1.2020	„Highlight-Sale" in Hamm (RUW)
15.–18.1.2020	„Swiss Expo" in Lausanne (Schweiz)
23.1.2020	„Neumünster am Abend" (RSH)
24.-25.1.2020	**„Internationale Osnabrücker Schwarzbunt-Tage"** 24.1.: Betriebsbesichtigungen und Züchter-Empfang 25.1.: Schau von Einzelkühen und Nachzuchtgruppen, Top-Genetik-Auktion in Osnabrück, Halle Gartlage
17.-.26.1.2020	„Internationale Grüne Woche" in Berlin
1.2.2020	„Zukunft Rind" in Alsfeld (Qnetics)
26.-27.2.2020	„Schau der Besten" in Verden (MAR)
11.3.2020	Excellent-Schau in Leer (VOST)
15.03.2020	RBW-Holstein-Schau in Ilshofen (RBW)
27.03.2020	Sunrise Sale in Karow (RinderAllianz)

Osnabrücker Zuchtvieh-Auktionen

Auch auswärtige Züchter können die Osnabrücker Auktionen beschicken!

Auktionstermin	Anmeldeschluss
16.10.2019	18.09.2019
13.11.2019	16.10.2019
11.12.2019	13.11.2019
08.01.2020	04.12.2019
25.01.2020 Schwarzbunt-Tage 2020	
12.02.2020	15.01.2020
18.03.2020	19.02.2020
22.04.2020	25.03.2020
27.05.2020	29.04.2020

Lukas Harms
Kaufaufträge für Rinder
✆ **05422 987-256**

Maik Wittemeier
Kaufaufträge für Bullen
✆ **05422 987-251**

Zu allen Auktionsterminen:

Großangebot an gut veranlagten abgekalbten Färsen mit besten Eutern und hohen Einsatzleistungen sowie an Zuchtbullen und Kuhkälbern mit modernen Abstammungen! Die Voruntersuchung aller Auktionsbullen auf Decken und Befruchten bietet allen Kunden maximale Sicherheit! Alle Tiere besitzen ein amtstierärztliches IBR-Freiheitsattest sowie ein negatives Untersuchungsergebnis auf IBR-Antikörper, BVD-Antigen und Paratuberkulose.
Transporte in alle Käuferregionen Deutschlands erfolgen zu festen und günstigen Tarifen!
Auktionskataloge werden auf Anforderung kostenlos verschickt. Einen sortierfähigen Auktionskatalog finden Sie im Internet unter www.ohg-genetic.de (Zuchtvieh/Auktion/Katalog) sowie in unserer App. Hier finden Sie einen Link zur PDF-Version des vollständigen Auktionskataloges.

Jungzüchtertreff

Unser Jungzüchterteam: Katharina Berling, Jens Krüger, Carina Nölker, Ulrike Schulze, Theresa Bekehermes und Jonas Wortmann

Die erfolgreichen Teilnehmer des Landesentscheids Tierbeurteilung, 2. v. r. Jonas Wortmann aus Versmold

Jungzüchterclub Osnabrück mit neuem Vorstand

Anlässlich des Jungzüchterklönabends am Montag, 04.02.2019, bei Beinker in Vennermoor fand turnusmäßig die Neuwahl zum Vorstand des Jungzüchterclubs Osnabrück statt. Dabei wurden folgende Jungzüchter neu in den Vorstand gewählt: Theresa Bekehermes, Kettenkamp und Henning Schenke, Ohrte.

Somit setzt sich der neue Vorstand wie folgt zusammen:

Carina Nölker, Wehringdorf (1. Vorsitzende)
Jens Krüger, Allendorf (2. Vorsitzender)
Jasmin Redecker, Schwagstorf (Kassenwartin)
Sophie Altevogt, Hagen (Schriftführerin)
Theresa Bekehermes, Kettenkamp (Beisitzerin)
Henning Schenke, Ohrte (Beisitzer)
Vom Vorstand in den Beirat berufen wurden folgende Jungzüchter:
Oliver Krüger, Allendorf, Ulrike Schulze, Vennermoor sowie Jonas Wortmann, Hesselteich.

Ein besonderes Dankeschön gilt dem scheidenden 1. Vorsitzenden Nils Kolckhorst-Kahle für seine langjährige engagierte Jungzüchterarbeit sowie Alexander Ossege und Gerrit Knapp, die nicht mehr zur Wahl standen. Seitens der OHG gratulieren wir dem neuen Vorstand herzlich zur Wahl und freuen uns auf eine konstruktive und erfolgreiche Zusammenarbeit.

Beachtliche Platzierungen durch Osnabrücker Jungzüchter bei der German Dairy Show

Den Auftakt der neu konzipierten Veranstaltung machten wie auch sonst bei der Deutschen Holstein Schau üblich die Jungzüchter mit ihren Vorführwettbewerben bzw. am Vortag bereits für einige Jungzüchter beim Clipping-Wettbewerb. Teilnahmeberechtigt sind für den Vorführwettbewerb je Verband zwei Jungzüchter in der Alterskategorie bis 20 Jahre und zwei in der Kategorie 21-25 Jahre. Von den Osnabrücker Jungzüchtern hatten sich in internen Vorentscheidungen Katharina Berling und Theresa Bekehermes in der jüngeren Kategorie qualifiziert und beide erreichten in ihren Klassen mit einem 4. sowie 2. Platz jeweils Platzierungen in der Spitzengruppe. Etwas Pech hatte Jonas Wortmann mit seinem Tier, das während des Wettbewerbes auffällig unruhig war, so dass er nicht weiter vorne in der Spitzengruppe mitmischen konnte. Dies gelang aber in der nachfolgenden Klasse Carina Nölker mit einem Klassensieg und damit der besten Platzierung der Osnabrücker Jungzüchter. Carina Nölker schaffte es auch unter die letzten 4 bei der Siegerauswahl, aber musste sich letztlich doch von Alison Lohmöller aus Listrup sowie Sarah Raff aus Stuttgart geschlagen geben. Carina Nölker war auch die erfolgreichste OHG-Teilnehmerin beim Clipping-Wettbewerb mit einem hervorragenden 3. Platz.

Landesentscheid in der Tierbeurteilung 2019 mit Osnabrücker Sieger

Rund 70 Teilnehmer nahmen am diesjährigen Landesentscheid der Tierbeurteilung teil, der am 4. Juli 2019 im ostfriesischen Zuchtgebiet auf dem Betrieb von Familie Oorlog in Klostermoor stattfand. Für diesen von der Landwirtschaftskammer Niedersachsen organisierten Wettbewerb hatten sich 4 Jungzüchter aus dem OHG Gebiet qualifiziert.

Beim Landesentscheid gilt es zuerst drei Kühe anhand eines Beurteilungsbogens linear zu bewerten. Hinzu kommt das Richten von zwei Kuhklassen. Hierbei zeigte sich, dass unsere Osnabrücker Jungzüchter ein hervorragendes Auge für Kühe haben. Bei den über 20-jährigen heißt der Sieger Jonas Wortmann aus Versmold und Carina Nölker belegt in dieser Altersklasse den 4. Platz. Jonas Mönter und Jannis Hehmann erreichten bei den Jüngeren Platzierungen im Mittelfeld. An dieser Stelle gratulieren wir allen erfolgreichen Teilnehmern.

Erfolgreiches Jungzüchtercamp in Warringhof

Am letzten Ferienwochenende trafen sich 24 Jungzüchter teils mit ihren Kälbern im Verkaufsstall in Warringhof, um eine optimale Schauvorbereitung zu erlernen. Unter der professionellen Anleitung des Jungzüchtervorstandes wurden die Teilnehmer in zwei Alters-

klassen unterteilt. Begonnen wurde mit waschen und „Bettenbau" bevor es dann nach einer Kaffeepause ans Scheren, Füttern und Vorführen ging. Der erste Tag endete mit einem gemütlichen Grillabend und gemeinsamen Spielen. Der zweite Tag begann, nach einer kurzen Nacht, mit einem gemeinsamen Frühstück, bevor wieder gewaschen und geschoren wurde. Auch das Vorführen konnte noch einmal intensiv trainiert werden. Nach der Mittagspause wurde der Teilnehmerkreis noch erweitert. Allen anwesenden Jungzüchtern wurden Tricks und Kniffe für die optimale Tierauswahl und Präsentation im Ring gezeigt. Auch in diesem Jahr ist die Altersgrenze für die Tierschau 5 Jahre und eine Fixierung des Kettenhalfters sowie des Lederriemens am Halfter für die Teilnehmer bis 9 Jahre (jüngste Altersklasse) ist erlaubt. Das erlebnisreiche Wochenende endete mit einem gemütlichen Zusammensein bei Kaffee und Kuchen.

Carina Nölker Siegerin der Jungprofis beim Vorführwettbewerb in Tarmstedt

Am zweiten Juli-Wochenende fand in Tarmstedt der 8. Niedersachsen-Cup statt. Neun Teilnehmer aus dem OHG-Gebiet nahmen an dem für ganz Niedersachsen offenen Wettbewerb teil. In der jüngsten Altersklasse wurden die Osnabrücker Farben durch Lea Dresselhaus vertreten, die bei ihrem ersten überregionalen Auftritt einen sehr guten dritten Platz in ihrer Klasse erringen konnte. Siegerin in der Gruppe der bis 10 Jahre alten Teilnehmer wurde Lilli Brecht. In den mittleren Klassen starteten für Osnabrück Jonas Annen, Theo Ballmann, Martin Determann und Jule Dresselhaus. Alle vier Teilnehmer zeigten hervorragende Vorführleistungen und platzierten sich im vorderen Drittel ihrer Klassen. Jonas Annen konnte sich durch einen sehr guten zweiten Platz für die Siegerauswahl qualifizieren, wo er sich dann aber am Ende Rouven Kumlehn geschlagen geben musste. In der Klasse der älteren Teilnehmer reichte es für Theresa Bekehermes trotz einer gewohnt starken Vorführleistung an diesem Tag nur zu einem 4. Platz. In der Klasse der „Jungprofis" vertraten Jonas Wortmann, Sophie Altevogt und Carina Nölker die Osnabrücker Jungzüchter. Während diese Altersklasse nur aus einer Richtklasse bestand, war dieses auch gleichzeitig die Siegerauswahl. Am Ende konnte Carina mit einem souveränen Auftritt den Siegertitel für sich verbuchen.

Die Teilnehmer am Jungzüchtercamp hatten gemeinsam viel Spaß

Unser erfolgreiches Jungzüchter-Team in Tarmstedt

Jungzüchter-Termine

04.11.2019
JZ-Klönabend bei Beinker
Betriebsvorstellung von Katharina Leyschulte, Seeste, 20 Uhr

23.11.2019
Jungzüchtertagesfahrt
zu Friederichs, Hengstlage und Lingemann GbR, Bunnen

13.12.2019
Weihnachtsmarktbesuch
in Osnabrück, 17 Uhr

22.01.2020
Tierbeurteilungswettbewerb
im Trainingslager der Schwarzbunt-Tage, Beginn: 14 Uhr

03.02.2020, 20 Uhr
JZ-Klönabend bei Beinker
Oliver Krüger berichtet über seine Auslandsreise in Kanada

02.03.2020, 20 Uhr
JZ-Klönabend bei der OHG
Franziska Paul hält einen Vortrag über professionelle Klauenpflege

18.04.2020
Tierbeurteilungswettbewerb
bei Schulze-Placke im Vennermoor. Beginn: 13.30 Uhr

Regenbogen über Voltlage

– magischer Abschluss einer rundum gelungenen Tierschau

Für die Besucher der diesjährigen Tierschau sowie des Bauernmarktes auf dem Hof Benno Hummert in Voltlage-Höckel, die bis zum späten Nachmittag das vielfältige Angebot an Attraktionen und Ausstellungen nutzten, bot sich zum Abschluss ein farbenprächtiger doppelter Regenbogen. Dies deutet zwar darauf hin, dass es auch bei der Veranstaltung etwas Regen gab, aber glücklicherweise erst zum „Kehraus" (sowie leichter Nieselregen ganz zu Beginn während des Gottesdienstes im Zelt), aber in der gesamten Zeit von 11:00 bis etwa 16:30 Uhr wurden die Mühen der Veranstalter mit idealen äußeren Bedingungen belohnt. In allen Ecken des Geländes war reges Treiben zu beobachten und die reichlich vorhandenen Parkplätze waren nahezu über den ganzen Tag hin bis zur Kapazitätsgrenze gefüllt. Im Vorfeld hätte man nicht unbedingt damit gerechnet, dass tatsächlich ca. 8.000 Besucher sich ein Bild von moderner Milchviehhaltung auf dem Hof Hummert, bei der Maschinenausstellung, beim Bauernmarkt, im Landfrauencafé und bei der Tierschau verschaffen würden. Trotz einiger Ausfälle boten die Osnabrücker Züchter aus dem Nordkreis eine hochkarätige Tierschau, die gleich von Beginn an viele Zuschauer an die 3 Richtringe lockte. Besonders erfreulich ist die steigende Teilnehmerzahl beim Jungzüchterwettbewerb, bei dem die Teilnehmer durch engagierte Vorführleistungen besonders viel Aufmerksamkeit auf sich zogen.

Prominente Kuh-Familien und spannende Entscheidungen bei Betriebssammlungen

Bei der ersten Richtentscheidung um die Siegerfamilie kam es zu einem Duell zwischen Rot- und Schwarzbunt. 3 schwarzbunte Töchter der bekannten Bullenmutter RR Bookem Elise konkurrierten mit Mutter und 2 Töchtern der ebenfalls aktuell im Rotbuntbereich durch den Hornlosbullen Broker PP bekannten Roxy-Familie von Klowersa. Die Reinermann'schen Elise-Töchter errangen allerdings aufgrund ihrer Vorzüge in der Euterqualität und etwas mehr Kapazität im Körperbau den Siegerpreis.

Für die Preisrichterteams, Carina Nölker mit Anna Gr. Börding sowie Thomas Hannen mit Oliver Krüger, standen nachfolgend die Richtentscheidungen für die Züchtersammlungen an. Bei teils knappen Entscheidungen setzen

Preisrichterteams: Anna Gr. Börding und Carina Nölker sowie Thomas Hannen und Oliver Krüger

sich die Sammlungen nach Betriebsgrößenklassen von Gerdemann aus Döllinghausen, Kettmann aus Loxten, Oing-Ellerlage aus Renslage, Wille aus Bippen, Grünebaum aus Rothertshausen, Klowersa aus Kl. Bokern und Bielefeld aus Dalvers für die Siegerauswahl durch. Hier waren sich die Preisrichter schnell einig, dass die kapitalen älteren Bielefeld'schen Kühe, angeführt von der früheren Schwarzbunt-Tage-Siegerin Greta und gefolgt von der Epinal-Vollschwester Eisblume sowie der viertkalbigen Mad Max Madonna an diesem Tage den Siegerpreis verdient hatten. Etwas knapper war die Entscheidung über die Reservesiegersammlung, wo man sich für

Siegerin der alten Kuhklassen
Elvan-Tochter WKM Greta
von Bielefeld in Dalvers

Reservesiegerin der alten Kuhklassen
Defender-Tochter MEY Ravenna
von Meyer in Kettenkamp

Siegerin der mittleren Kuhklassen
Movie-Tochter MEY Gitta
von Meyer in Kettenkamp

Siegersammlung von Bielefeld in Dalvers

Siegerfamilie von Reinermann in Rüsfort

die jugendlichen, äußerst korrekten Kettmann'schen Färsen entschied. Deren Qualität zeigte sich gegen Ende der Schau, denn alle 3 konnten jeweils einen Klassensieg für sich verbuchen. Natürlich gibt es bei jeder Tierschau immer besonders erfolgreiche Aussteller und dazu zählten diesmal neben Kettmann, die Betriebe Meyer, Wille, Reinermann und Bielefeld, aber in den insgesamt 24 Richtklassen gab es 12 unterschiedliche Klassensieger (und damit etwa jeder 3. Aussteller), was auch die Breite und Qualität in der Rinderzucht dieser Region deutlich machte.

Bekannte Schaugrößen erfolgreich bei den alten Kuhklassen

In insgesamt 8 Richtklassen wurden den Besuchern viele Kühe mit bereits herausragenden Lebensleistungen von 30.000 bis nahezu 100.000 kg bei nach wie vor guter Euterqualität präsentiert. Bei der Siegerauswahl führte allerdings kein Weg an der ehemaligen Schwarzbunt-Tage Siegerkuh, WKM Elvan Greta, vorbei, die kurz nach ihrer 5. Kalbung bereits über 70.000 kg Lebensleistung aufweist und sich nicht nur im Körper, sondern auch hinsichtlich Euterfestigkeit und Höhe unverändert gut präsentierte. Als Reservesiegerin setzte sich die drittkalbige mit enorm fest ansitzendem Euter ausgestattete MEY Defender Ravenna durch, die ihrerseits auch schon Klassensiegerin bei den Schwarzbunt-Tagen war.

Enorm einheitliche mittlere Kuhklassen

Die größte Anzahl an Kühen startete in den mittleren Kuhklassen, die ebenfalls in 8 Richtklassen aufgeteilt waren. Hier hatten die Preisrichterduos teils innerhalb der Richtklassen bereits schwierige und knappe Entscheidungen zu fällen. Die enorme Einheitlichkeit dieser Kategorie zeigte sich aber vor allem bei der Siegerauswahl mit Kühen wie aus einem Guss. Den größten Einfluss von der Vaterseite hatte in dieser Kategorie eindeutig der OHG-Exterieurvererber Movie mit insgesamt 4 Töchtern in der Siegerauswahl. Zur Siegerin kürten die Preisrichter die sowohl durch sehr viel Schautyp als auch hervorragend angesetztem Euter und top Fundament überzeugende drittkalbige Movie-Tochter MEY Gitta von Meyer in Kettenkamp. Der Reservesiegerpreis ging an die bereits in der Familie und Sammlung von Reinermann präsentierte zweitkalbige RR Missouri Eliana.

Viel OHG-Genetik auch bei jungen Färsen

Nach dem Erfolg der Movie-Tochter in der mittleren Kategorie gingen auch die ersten Klassensiege bei den Färsen zunächst an eine äußerst harmonische helle schwarzbunte Deko-Red-Tochter von Reinermann und nachfolgend an die bereits bei der German Dairy Show erfolgreiche Trend-Tochter Uniform von Grünebaum. In puncto Frische und Qualität mussten sie sich allerdings abschließend bei der Siegerauswahl dem Topduo aus der Richtklasse 20 geschlagen geben. Hier hatte die kapitale und mit einem sehr fest ansitzenden Voreuter ausgestattete AMA Godewind Fanny von Kettmann, die auf die für Schautyp bekannte Fabiene von Asmuss zurückgeht, die Nase vorn. Den Reservesiegerpreis sicherte sich die weiße und schon bei der German Dairy Show sehr gut platzierte, stilvolle und mit top Euter ausgestattete Kerrigan-Tochter Haven von Reinermann, die ihrerseits eine Halbschwester z. B. zu dem Typvererber Barbados ist.

Reservesiegerin der mittleren Kuhklassen Missouri-Tochter RR Eliana von Reinermann in Rüsfort

Siegerin der jungen Kuhklassen Godewind-Tochter AMA Fanny von Kettmann in Loxten

Reservesiegerin der jungen Kuhklassen Kerrigan-Tochter Haven von Reinermann in Rüsfort

Reservesiegerin jung Marie Reinermann aus Rüsfort und Siegerin jung Laura Kolckhorst-Kahle aus Haltern

Sieger Mittel Niklas Reinermann aus Rüsfort und Reservesiegerin Mittel Maira Beyer aus Seeste

Reservesiegerin Alt Theresa Bekehermes aus Kettenkamp und Siegerin Alt Sophie Altevogt aus Hagen

Gekonnte Vorführleistungen und top Typtiere bei den Jungzüchtern

Pünktlich um 12 Uhr begann auch das Richtgeschehen im Ring 3 für die Jungzüchter. Als Preisrichterin konnte in diesem Jahr Fenja Boekhoff aus Ostfriesland gewonnen werden. Mit ihrer ganzen Erfahrung traf sie souverän und mit viel Feingefühl ihre Richtentscheidungen. In den fünf Richtklassen der Teilnehmer im Alter von 5-9 Jahren qualifizierten sich Leo Niemeyer, Eric Langkamp, Lotta Bohne, Hanna Steuwer, Laura Kolckhorst-Kahle, Marlen Kromes, Janne Rosenbusch, Johann Niemeyer, Marie Reinermann und Lea Dresselhaus für die Siegerauswahl jung. Mit einer sehr professionellen und perfekten Vorführleistung sicherte sich letztendlich Laura Kolckhorst-Kahle den Sieg vor Marie Reinermann.

Weiter ging es in der mittleren Altersklasse, die in vier Einzelklassen gerichtet wurde. Hier trafen viele Sieger der vergangenen Jahre aufeinander und nur Kleinigkeiten gaben am Ende den Ausschlag über die Platzierungen. In die Siegerauswahl vordringen konnten: Madita Wißmann, Lina Bohne, Maya Rieke, Lenja Rückin, Maira Beyer, Theo Ballmann, Niklas Reinermann und Vanessa Berling. Durch seine sehr ruhige und harmonische Vorführleistung sicherte sich Niklas Reinermann den Sieg. Den Reservesieg konnte Maira Beyer für sich verbuchen.

Bei den 16-25 Jährigen fiel der Preisrichterin die Entscheidung immer schwerer und nur Nuancen machten hier den Unterschied aus, wer es in die Siegerauswahl schaffte. Für die Siegerauswahl qualifizierten sich Klara Ballmann, Katharina Berling, Sophie Altevogt und Theresa Bekehermes. Als Siegerin zog nach dem Tiertausch Sophie Altevogt aus dem Ring. Reservesiegerin wurde Theresa Bekehermes.

Die besten Typtiere waren bei den jungen Klassen die Felix-Tochter von Leo Niemeyer, eine Mister P von Hanna Steuwer, eine Louis von Laura Kolckhorst-Kahle, eine Nobel-Red von Sophia Langkamp sowie eine Benz von Marie Reinermann. Von der mittleren Altersklasse schaffte es eine Goaway von Maleen Rottmann, eine Concert von Henning Merßing, eine Benz von Theo Ballmann und eine Mitch von Mikka Wißmann in die Endrunde. Von den ältesten Jungzüchtern kamen eine Sunlight-Tochter von Bekehermes und eine Impression von Grothaus Nölker in die Endauswahl zum besten Typtier. Fenja Boekhoff kürte die für ihr Alter sehr gut entwickelte Louis-Tochter KKH Ella von Laura Kolckhorst-Kahle zum Sieger Typ-Tier.

Der Nordkreis konnte mit dieser Tierschau eindrucksvoll belegen, welche große Bandbreite sowohl hinsichtlich Abstammung als auch Vererbungsqualität hier zu finden ist. Hiervon zeigten sich auch die in sehr großer Zahl erschienenen Besucher stark beeindruckt. Die äußerst gelungene Veranstaltung mit den vielseitigen Programmpunkten wie u. a. Kleintierausstellung, Hundevorführung, einer beeindruckenden dynamischen Präsentation der Ponyliga aus Fürstenau bis hin zu Demogruppen von altdeutschen Schwarzbunten, Fleischrindern und einem Kuhroulette wird durch den Regenbogen zum Abschluss der Veranstaltung ideal symbolisiert. Den verantwortlichen Organisatoren und der Vielzahl an Helfern aus den Reihen von Landfrauen, Landvolk und Rindviehzuchtvereinen gilt für diese hervorragende Präsentation der Landwirtschaft ein ganz großer Dank! All dies war aber nur möglich aufgrund der Bereitschaft der Familie Hummert, die ihren Betrieb öffnete und das ideale Gelände hierfür zur Verfügung gestellt hat.

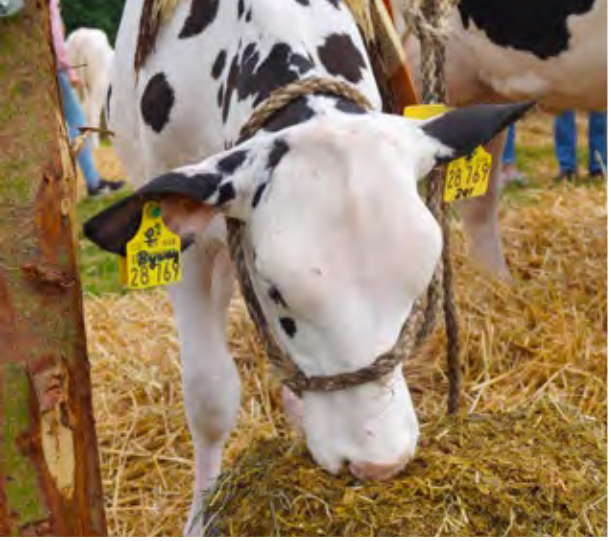
Die besten Kühe in den Einzelklassen Tierschau 2019 bei Hummert in Voltlage-Höckel

Klasse	Prämierung	Kuh	Abstammung	Besitzer
	Einzelkühe			
1	1a	MOH Heimke	Zenith x Dorado	Schmidt, Kettenkamp
	1b	Kena	Jose x Ramos	Niemeyer, Schwagstorf
2	1a	MEY Magenta	Time x Icefire	Meyer, Kettenkamp
	1b	RR Rita	Beacon x Lightning	Reinermann, Rüsfort
3	1a	Lamona	Meteor x Ramos	Kettmann, Loxten
	1b	Eisblume	Epic x Digger	Bielefeld, Dalvers
4	**1a + S alt**	**WKM Greta**	**Elvan x Jose**	**Bielefeld, Dalvers**
	1b	IR Anelia	Sanchez x Knowledge	Bielefeld, Dalvers
5	1a	Magar	Select x Shout	Engelke, Loxten
	1b	Lulu	Platin x Alvaro	Mehmann-Lücke, Grafeld
6	1a	MEY Anna	Secco x Shawn	Meyer, Kettenkamp
	1b	Pandora	Mogul x Super	Reinermann, Rüsfort
7	**1a + RS alt**	**MEY Ravenna**	**Defender x Snowman**	**Meyer, Kettenkamp**
	1b	Koba	Miro x Twister	Kettmann, Loxten
8	1a	Abigale	Tribune x McCutchen	Wille, Bippen
	1b	Finja	Boss x Roumare	Reinermann, Rüsfort
9	1a	Rita	Medico x Matre	Niemeyer, Schwagstorf
	1b	Deichgräfin	Kanu P x Fiction	Bielefeld, Dalvers
10	**1a + S mittel**	**MEY Gitta**	**Movie x Alexander**	**Meyer, Kettenkamp**
	1b	Walli	Elliot x Goldino	Gerdemann, Döllinghausen
11	1a	RR Cremona	Icone x Fanatic	Reinermann, Rüsfort
	1b	Selly	G Dreams x Vinci	Willi, Bippen
12	1a	Westwind	Touchdown x Goldino	Gerdemann, Döllinghausen
	1b	Shayla	AltaLeaf x Shan	Schmidt, Kettenkamp
13	**1a + RS mittel**	**RR Eliana**	**Missouri x Bookem**	**Reinermann, Rüsfort**
	1b	Rosenrot	Apoll P x Sympatico	Klowersa, Kl. Bokern
14	1a	Ariola	Gold Chip x Pagini	Schmidt, Kettenkamp
	1b	Coma	Modena x Goldday	Engelke, Loxten
15	1a	Sandra	Movie x Atwood	Wille, Bippen
	1b	California	Movie x Brad	Grünebaum, Rothertshausen
16	1a	BIL Lorelei	Atwood x Cassano	Bielefeld, Dalvers
	1b	Hanna	Movie x Torvald	Dennigmann, Hartlage
17	1a	RR Rosanna	Deko-Red P x Boss	Reinermann, Rüsfort
	1b	Ela	Garant x Beauty	Greskamp, Grafeld
18	1a	Uniform	Trend x Brad	Grünebaum, Rothertshausen
	1b	RR Eskana	Board x Bookem	Reinermann, Rüsfort
19	1a	AMA Madame	Attico Red x Jorck	Kettmann, Loxten
	1b	Lima	Disanto x Everest	Rüther, Rothertshausen
20	**1a + S jung**	**AMA Fanny**	**Godewind x Destry**	**Kettmann, Loxten**
	1b + RS jung	**Haven**	**Kerrigan x Racer**	**Reinermann, Rüsfort**
21	1a	Aakanda	Akyol Red x Sacarno	Wille, Bippen
	1b	Auguste	Clear Cut x Album	Bekehermes, Kettenkamp
22	**1a**	Barcelona	Alpine x Atwood	Kettmann, Loxten
	1b	MEY Urania	Mogli x Goldwin	Meyer, Kettenkamp

S Sammlung	Bielefeld, Dalvers	**S Familie**	Reinermann, Rüsfort
RS Sammlung	Meyer, Kettenkamp	**RS Familie**	Klowersa, Kl. Bokern

Klasse	Prämierung	Rind	Abstammung	Vorführer/in
Jungzüchter				
Junge Klassen	S	KKH Ella	Louis x Garant	Laura Kolckhorst-Kahle, Haltern
	RS	RR Sarah	Benz x Mascalese	Marie Reinermann, Rüsfort
Mittlere Klassen	S	RR Sally	Reflector x Lennox	Niklas Reinermann, Rüsfort
	RS	Diva	Royce x Louise	Maira Beyer, Seeste
Alte Klassen	S	Nashville	Milton x Epic	Sophie Altevogt, Hagen
	RS	Ottawa	Kaluscho x Fever	Theresa Bekehermes, Kettenkamp
Typtier	S	KKH Ella	Louis x Garant	Laura Kolckhorst-Kahle, Haltern
	RS	GNH Tabby	Impression x Ashlar	David Lohöfener, Wehringdorf

Tierschau auf dem Hof Hummert



49

Schultes Mareike wird „Miss Steinfurt“ beim Tag der Landwirtschaft 2019 auf der Surenburg

Im dreijährigen Turnus führen mehrere landwirtschaftliche Organisationen gemeinsam mit der Kreisstelle der LWK NRW den Tag der Landwirtschaft im Kreis Steinfurt auf der Surenburg in Riesenbeck durch. Für die Tierschau verantwortlich ist der Verein zur Förderung der Tierzucht und Tierhaltung im Kreis Steinfurt (VfTT). Neben bekannten RUW-Zuchtbetrieben nahmen auch 7 OHG-Züchter am Schwarzbunt-Richtwettbewerb teil, wobei die Schulte GbR aus Wechte als einer der wenigen Aussteller mit allen 6 gemeldeten Kühen zum Wettbewerb antrat. Dieser Einsatz wurde im Verlaufe des Tages durch entsprechende Erfolge belohnt und zahlte sich vollends aus.

Vielversprechender Start mit Sieg bei Züchtersammlung

Gleich zu Beginn stand für die erfahrenen Preisrichter, Guido Simon und Andreas Lohmöller, die Entscheidung bei den Einzelzüchtersammlungen an. Guido Simon sprach wohl den Züchtern aus dem Herzen, indem er betonte, dass diese Entscheidung mit ausschließlich selbst gezogenen Kühen bei vielen Züchtern den höchsten Stellenwert besitzt. Die Preisrichter entschieden sich letztlich zugunsten der schwarzbunten Schulte'schen Sammlung, die aus einer Zweitkalbs-Missouri, einer Drittkalbs-Movie und der inzwischen in der 5. Laktation befindlichen Exol Mareike bestand und die durch Euterqualität, Kraft und Stärke sowie gute Fundamente gleichermaßen zu überzeugen wussten. In ihrer Richtklasse hatte sie die Sammlung der Leyschulte'schen Kühe mit einer zweit-kalbigen Show und jeweils einer viert-kalbigen Secco und Beach auf den 1b-Platz und in der Endauswahl auch die stärkste Rotbunt-Kuhsammlung mit kapitalen älteren Kühen aus dem Betrieb Lölfer & Guhle GbR auf den Reservesiegerplatz verwiesen.

Bei den nachfolgenden Einzelklassen war bei den Färsen zunächst der RUW-Betrieb Drerup aus Steinfurt sowohl bei Rotbunt mit einer schicken Edelmut aus Julandy und bei den Schwarzbunten mit einer Jedi aus Mogul erfolgreich. Bei den jungen Kuhklassen dominierte ebenfalls in beiden Farbkategorien ein Betrieb die Siegerentscheidungen und zwar der Zuchtbetrieb Wacker aus Steinfurt-Hollich. Bei Rotbunt war die Rapper P-Tochter WAC Felia die kompletteste. Bei Schwarzbunt setzten sich in der Endlinie sogar 2 Wacker'sche Kühe an die Spitze. Andreas Lohmöller entschied sich für die mit viel Breite und Stärke sowie hohem Hintereuter ausgestattete drittkalbige Big Point-Tochter Melexa vor der etwas feineren dunklen Cafendo-Tochter Alona. Knapp geschlagen geben mit einer ehrenvollen Erwähnung musste sich die jüngste in der Endlinie stehende aus der Converse Judy-Familie stammende Missouri Akazie von Schulte, die aber durch ihre Komplettheit und Korrektheit zu gefallen wusste.

Ältere Kuhklassen fest in OHG-Hand

Während bei den älteren Kuhklassen Rotbunt erwartungsgemäß nach der starken Sammlung die Kühe von Lölfer & Guhle den Ton angaben und sich die fünfkalbige Casting-Tochter Kesta als Siegerin durchsetzen konnte, waren die

Viermal Kühe mit OHG/RBW-Genetik bei der Auswahl der Siegerin Alt: Wizzard-Tochter, Select-Tochter, Exol-Tochter und Secco-Tochter (v.l.n.r.)

Die erfolgreichen OHG-Jungzüchter Lea und Jule Dresselhaus sowie Maira Beyer

„Miss Steinfurt" Exol-Tochter Mareike von Schulte in Wechte

Siegersammlung vom Betrieb Schulte in Wechte Exol Mareike, Movie Natja und Missouri Akazie (v. l. n. r.)

schwarzbunten Richtklassen mit älteren Kühen fest in Hand der OHG-Züchter. In der ersten Klasse setzte sich eine drahtige mittelrahmige mit allerbestem Euter ausgestattete Wizzard von Bußmann-Wöhle/Oeinghaus KG durch vor der hellbunten Select-Tochter Luzerne von Schulte, die vor 3 Jahren an gleicher Stelle noch Siegerfärse war. In der Königsklasse der ältesten Kühe war erneut eine Schulte'sche Teilnehmerin Klassensieger mit der schon vor 3 Jahren an gleicher Stelle als Reservesiegerin Mittel prämierten hellbunten und mit viel Stärke sowie Korrektheit von Kopf bis Fuß überzeugende Exol Mareike, die nachfolgend Jose und Ramos in ihrem Pedigree führt. Sie verwies zunächst die Leyschulte'sche Secco-Tochter Hanuta auf den 1b-Platz und setzte sich dann auch gegen die Wizzard-Tochter Marlene von Bußmann-Wöhle/Oeinghaus als Siegerkuh alt durch.

2 von 3 Jungzüchtertiteln gehen an OHG-Teilnehmerinnen

Danach hatten die Kühe erst eine Pause und konnten gemolken werden. Der Richtring war aber bei herrlichen Witterungsbedingungen besonders stark umlagert, da in drei spannenden Jungzüchterklassen die Pokale für die besten Vorführer vergeben wurden. Als Preisrichterin für diesen Wettbewerb war Carina Nölker aus Wehringdorf verpflichtet worden. Bei den allerjüngsten Teilnehmern stellte sie Lea Dresselhaus aus Schale mit ihrer Sultan-Tochter Madame auf den ersten Platz. In der Folgeklasse lieferte sich ihre Schwester, Jule Dresselhaus, mit der Jetson-Tochter Loony einen spannenden Wettbewerb mit der von Maira Beyer vorgeführten Royce Diva, die am Schluss genauso wie eine Woche vorher in Voltlage knapp die Nase vorn hatte. Bei den ältesten Vorführern setzte sich Niklas Engbring (RUW) durch eine fehlerfreie souveräne Vorstellung vor Gerrit Knapp und Wilm Bielefeld (jeweils OHG) durch.

Dann zogen nochmals alle Sieger und Reservesiegerkühe in den großen Ring zur Grand Champion-Entscheidung. Die Preisrichter berieten sich lange und machten es spannend, aber am Ende war für sie doch die schwarzbunte Exol Mareike von Schulte durch ihr etwas mehr an Stärke gegenüber der älteren rotbunten Kuh die verdiente Miss Steinfurt und damit Gesamtsiegerin der Schau.

Sieger Schwarzbunt-Kühe und Jungzüchter bei Tierschau in Steinfurt

Prämierung		Rind	Abstammung	Besitzer
Alte Kuhklassen				
Sieger „Miss Steinfurt"	**Kat.-Nr. 84**	**Mareike**	**Exol x Jose**	**R. & G. Schulte GbR, Wechte**
Reservesieger	Kat.-Nr. 77	Marlene	Wizzard x Shottle	Bußmann-Wöhle/Oeinghaus, Laggenbeck
Mittlere Kuhklassen				
Sieger	Kat.-Nr. 73	WAC Melexa	Big Point x Ticktack	Wacker, Steinfurt
Reservesieger	Kat.-Nr. 63	WAC Alona	Cafendo x Ladd P	Wacker, Steinfurt
Junge Kuhklassen				
Sieger	Kat.-Nr. 52	Losanolos	Jedi x Mogul	Drerup, Steinfurt
Reservesieger	Kat.-Nr. 47	05.39799586	Symphony x Sterngold	Wackmann GbR, Recke
Jungzüchter jung				
Sieger	Kat.-Nr. 103	Madame	Sultan x Beachboy	Lea Dresselhaus, Schale
Reservesieger	Kat.-Nr. 100	Nele	Chrome x Dallas	Marit Finke, Steinfurt
Jungzüchter mittel				
Sieger	Kat.-Nr. 105	Diva	Royce x Louis	Maira Beyer, Seeste
Reservesieger	Kat.-Nr. 104	Loony	Jetson x Eclair	Jule Dresselhaus, Schale
Jungzüchter alt				
Sieger	Kat.-Nr. 111	DM Mirabelle	Arino Red x Joyboy	Niklas Engbring, Steinfurt
Reservesieger	Kat.-Nr. 115	HIN Conny	Agent-Red x Brekem	Gerrit Knapp, Wechte

Osnabrücker GeneScan Bullen übertreffen alle Erwartungen

Zuchtwertschätzung August 2019

Mit RZG 147 (und damit sogar +3 Punkte höher als sein letzter genomischer Wert) startet **MILTON** als höchster deutscher Newcomer im August 2019 und platziert sich auf Anhieb auf Platz 2 aller deutschen töchtergeprüften Holstein-Vererber. Mit RZM 148 und RZE 126 (Euter 131) kombiniert er Leistung und Exterieur in vorzüglicher Weise. Auch in allen anderen Merkmalen weist er keine Schwächen auf und wird – auch wegen seiner Top-Befruchtung von NRR +4 - zum uneingeschränkten Einsatz empfohlen. Beachtlich ist auch seine Steigerung von jeweils 5 (!) Punkten in den Merkmalen Fundament, Typ, Nutzungsdauer und RZGesund. Da MILTON aus der Osnabrücker Mega-Bullenmutter Mabelle EX-90 von Gr. Honebrink stammt, darf man auch auf die weitere Zuchtwert-Entwicklung der aktuell im genomischen Einsatz befindenden Enkel ROYCE, ROLLS und KENT gespannt sein.

MILTON-Tochter Pisa von Bunge in Niedermehnen

Mit RZG 130 (und damit sogar +6 Punkte über seinem letzten genomischen Ergebnis) ist auch **TREND** besonders positiv als töchtergeprüfter Bulle gestartet. Herausragend sind seine Exterieur-Eigenschaften mit RZE 132 (+5) sowie Euter 134 (+6), womit er Rang 6 aller deutschen Exterieur-Vererber belegt. Durch seine Verbesserungen in der Eutergesundheit (+8), Langlebigkeit (+7) und Melkbarkeit (+5) bietet sich dieser Tribune-Sohn für einen starken Wiedereinsatz speziell auf Kühe an. Die ideal geneigten, breiten Becken bieten beste Voraussetzungen für ein leichtes Abkalben seiner Töchter (RZKm 123). Auch seine Werte für Töchterfruchtbarkeit, Stoffwechselstabilität und Klauengesundheit sind hoch positiv. Zudem bietet TREND (A2/A2) aufgrund seines Bookem-/Planet-freie Pedigrees viele Anpaarungsmöglichkeiten. Erste Töchter wurden bereits mit großem Erfolg auf der German Dairy Show im Juni 2019 bzw. werden auf den monatlichen Osnabrücker Zuchtviehauktionen zum Verkauf angeboten.

Neben den herausragenden neuen Vererbern MILTON & TREND bewähren sich auch die weiteren, erstmals mit töchterbasierten Zuchtwerten ausgestatteten Osnabrücker Vererber:

BG NIELS (Supershot)	RZG 146 (gRZG 141)	RZM 143 (gRZM 136)	RZE 110 (gRZE 116)
CONSUL (Commander)	RZG 134 (gRZG 135)	RZM 128 (gRZM 128)	RZE 126 (gRZE 129)
BG NICK PP (Style P)	RZG 129 (gRZG 129)	RZM 132 (gRZM 129)	RZE 98 (gRZE 108)

BG NICK PP belegt mit RZG 129 Rang 1 aller deutschen töchtergeprüften PP-Vererber. Die bekannten Bullen **BOSS** (mit RZG 136 der höchste deutsche Holstein-Vererber mit 99% Sicherheit) & **BOOM** (RZG 135) konnten sich im August 2019 auf ihrem hohen Zuchtwert-Niveau ebenso halten wie der noch junge komplette Allrounder **MADISON** (RZG 135).

Neue Osnabrücker GeneScan Bullen

Die Zuchtwertschätzung der genomisch getesteten OHG-Vererber führte im August 2019 zu beachtlichen Platzierungen nicht nur in Deutschland, sondern auch in den EuroGenomic-Ländern. Mit gRZG 163 (+2) rangiert jetzt Superhero-Sohn **SUPREM** (A2/A2, BB) auf Platz 3 der deutschen Topliste. Die positive Entwicklung ist vor allem durch die deutliche Steigerung in den Merkmalen Euterqualität, Nutzungsdauer und Gesundheit bedingt. Mit „nur" gRZG 155, dafür aber gRZE 140 (Platz 3 in Deutschland), gRZN 133 sowie gRZRobot 134 folgt der Roxy B-Sohn **ROYCE**, der als Färsenbulle gleichzeitig auch seine Töchter mit gRZKm 123 leicht abkalben

TREND-Tochter Gloria von Redecker in Schwagstorf

lässt. Mit ebenfalls gRZG 155 sowie enormen Werten für Mortellaro-Resistenz (DDc 125), RZrepro sowie Lebensleistung rückt auch der frühe Padawan-Sohn **PADRE** (A2/A2, aAa 351) neu in den Blickpunkt.

Mit **LUPO PP** (gRZG 153) besitzt die OHG die Nummer 1 aller deutschen PP Holstein-Vererber. Dieser Rotfaktor-Träger ist äußerst komplett aufgestellt, ob Milchleistung, Inhaltsstoffe, Exterieur, Management- und Gesundheitsmerkmale. Der Lucky PP-Sohn ist auch für Roboter-Betriebe zu empfehlen und dürfte in den kommenden Monaten ein gefragter Anpaarungsbulle werden. Mit **STICK PP** (gRZG 147, A2/A2) besitzt die OHG auch die Nummer 2 aller deutschen PP Holstein-Vererber. Der Starr P-Sohn ist ebenfalls breit aufgestellt mit herausragenden Werten für Klauengesundheit (DDc 122), Töchterfruchtbarkeit (gRZR 124), Mastitis-Resistenz (122).

PERCEY-RED (A2/A2) belegt mit gRZG 157 bei Red Holstein Platz 2 in Deutschland, mit +69 kg Eiweiß Platz 3. Seine Zuchtwerte für Leistung (gRZM 150) sowie Langlebigkeit (gRZN 127) machen diesen Färsen- und Gesundheitsbulle zu einem ausgesprochenen Spezialisten für hohe Lebensleistungen. **ANDY-RED** (A2/A2, aAa 513) dürfte aufgrund seiner hohen Inhaltsstoffe (Platz 4 in Deutschland für gRZM) und Nutzungsdauer ebenfalls für hohe Lebensleistungen sorgen. Aufgrund seines Pedigrees (Anreli x Rocky), seiner leichten Geburten, seiner Top-Befruchtung (NRR +5) sowie seiner Robustheit (gRZmetabol 115) wird er bereits stark eingesetzt. **NOBEL-RED** (A2/A2, aAa 435) punktet bei Red Holstein als deutsche Nummer 2 mit gRZN 135, Nummer 4 mit gRZR 120 sowie Nummer 6 mit gRZS 127, zudem vererbt er exzellente Fundamente (121), Mastitis-Resistenz (116) und sollte auch in Roboter-Betrieben gut funktionieren (RZRobot 131).

BROKER-RED PP (A2/A2) ist mit gRZG 149 die Nummer 1 aller deutschen PP Red Holstein-Bullen. Die Sperma-Vermarktungsrechte haben sich OHG und RUW geteilt. In den Gebieten Masterrind, RBW, VOST wird Sperma durch die OHG vertrieben.

International präsentieren sich die OHG-Bullen ebenfalls herausragend. In Frankreich gehört ADLON P mit ISU 210 weiterhin zu den Top 20 weltweit. PADRE und PERCEY-RED können ebenfalls hoch rangieren. In den Niederlanden sind es vor allem Bullen wie ROYCE mit NVI 393, aber auch ESSEX RDC, SUPREM oder LUPO PP RDC die besonders hervorstechen, in Skandinavien der erst im Oktober geborene Benz-Sohn BERLIN (NTM 41) sowie FELIX, ADLON P, SUPREM, STICK PP. In Polen liegen ROYCE und ADLON P mit jeweils PF 153 in der Spitze, in Spanien BERLIN (ICO 5043), SUPREM, PADRE, ROYCE und ADLON P.

Gesextes Sperma ist derzeit von den genomischen Vererbern SUPREM, LUPO PP, ADLON P, FELIX, ESSEX, ROLLS, GYPSY, ANDY-RED, NOBEL-RED sowie dem töchtergeprüften BOSS verfügbar.

Das komplette Osnabrücker Vererber-Angebot, das Sie nach ihren eigenen Vorstellungen und Selektionsschwerpunkten sortieren können, finden Sie auf der OHG APP als auch OHG Homepage. Gerne senden wir Ihnen auch unsere aktuelle Spermapreisliste per Post zu.

Bezüglich der Spermapreise nehmen Sie bitte direkt mit der OHG Kontakt auf:

samendepot@ohg-genetic.de oder Telefon 05422 987-243.

Spermabestellungen über die „OHG-APP“

Schneller, leichter und bequem

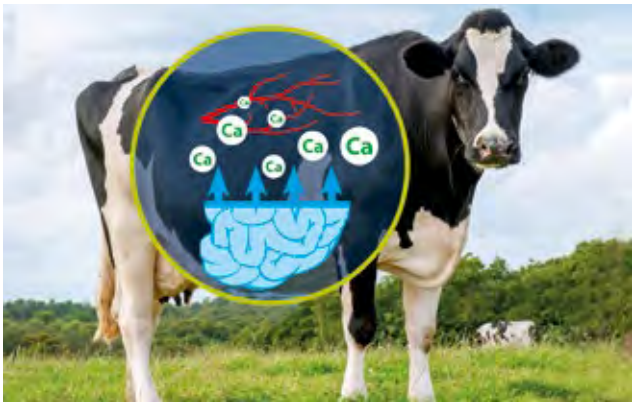
Das komplette Osnabrücker Vererber-Angebot können Sie nach ihren eigenen Vorstellungen und Selektionsschwerpunkten mit der neuen OHG-App sortieren sowie Sperma direkt bei der OHG bestellen.

Einfach QR-Code scannen und downloaden
ODER aus dem jeweiligen App-Store für Android und iOS

Gerne informieren wir Sie aber über Spermapreise und Preisrabatte auch über die E-Mail-Adresse samendepot@ohg-genetic.de oder Telefon 05422 987-243.

Milkivit

Milchfieber –
Vorbeugen mindert Stoffwechselerkrankungen!



Milki Secura® –
Stimuliert die direkte und indirekte Ca-Aufnahme ins Blut.

- Wirkt unterstützend gegen Milchfieber
- Verbessert den Ca-Transport im Darm
- Gesteigerte Kolostrumqualität aufgrund von ß-Carotin
- Unterstützt das Geburtsgeschehen durch Leinsaat
- Wirkt stressreduzierend und positiv auf den Pansen (Diamond-Hefe)

Trouw Nutrition Deutschland GmbH
Tel.: 0 84 32/89 - 0 • www.trouwnutrition.de • TND@trouwnutrition.com

trouw nutrition
a Nutreco company

Wichtige Information!

OHG-Züchterball erneut ausverkauft

Der OHG-Züchterball findet traditionell am letzten Donnerstag im November und somit in diesem Jahr am 28. November 2019 statt. Nach der im Vorjahr vollzogenen Rückkehr zur OsnabrückHalle wird auch 2019 erneut das schicke Ambiente dieser Veranstaltungslocation den Rahmen für den OHG-Züchterball bieten. Die Resonanz war erneut so groß, dass bereits 2,5 Wochen nach Start des Vorverkaufs (1. September 2019) alle Karten verkauft waren. Wir freuen uns auf eine schöne Veranstaltung mit all denjenigen, die sich rechtzeitig Eintrittskarten für dieses Event gesichert haben.

Aktuelle Informationen findet ihr auf der Facebook-Seite https://de-de.facebook.com/zuechterball/

OHG-Bullenangebot aktuell mit vielen Top-Befruchtern

Seitens des VIT Verden wird anlässlich jeder Hauptzuchtwertschätzung auch eine Auswertung zum Befruchtungsvermögen von Sperma der eingesetzten Bullen durchgeführt. Hierbei erfolgen entsprechende Korrekturen für wesentliche Effekte wie Jahreszeit (Monat), Betrieb, Besamer und Parität des angepaarten Tieres (ob also auf Rind oder Kuh eingesetzt). Diese Ergebnisse werden ausgewiesen als Abweichung des Bulleneinflusses auf das Non Return-Ergebnis (NRp) und in Prozent ausgedrückt. Wenn also beispielsweise das Stationsmittel bei 60 % über alle Bullen liegt, dann würde ein Bulle mit + 2 dementsprechend im Durchschnitt ein Non Return-Ergebnis von 62 % erreichen. Da bei der OHG auch nach wie vor bei den jungen genomischen Bullen von Beginn an die Spermaverdünnung eher konservativ durchgeführt wird (mit entsprechenden Sicherheitsreserven), verfügen wir in unserem aktuellen Bullenangebot über eine Vielzahl Vererber mit überdurchschnittlichen Befruchtungsergebnissen. Zu bedenken ist allerdings auch, dass erst nach Vorliegen einer bestimmten Mindestanzahl ausgewerteter Erstbesamungen solche Ergebnisse verfügbar sind, so dass für ganz junge Vererber aktuell noch keine Aussagen getroffen werden können. In der nachfolgenden Tabelle finden Sie eine Auswahl der aktuell besten Befruchter. Hierbei haben wir uns beschränkt auf die Bullen, die auch nach wie vor hinsichtlich ihrer Gesamtvererbung noch interessant genug sind und zur Orientierung auch den Gesamtzuchtwert (RZG) des jeweiligen Bullen mit angegeben.

Genomische OHG Bullen

Bullen Name	HB-Nr	RZG	NRp	Anz.EB
Sinus	264290	147	**+6**	1581
Andy-Red	265550	155	**+5**	270
Adlon P	265390	141	**+4**	1784
Essex	265555	147	**+3**	863
Rolls	265151	146	**+3**	2751
Alamo	264440	145	**+3**	3840
Royce	265155	155	**+2**	2708
Gypsy	265475	152	**+2**	587
Nobel-Red	265400	150	**+2**	516
Felix	265150	150	**+2**	1450
Balou	264757	143	**+2**	2664
Suprem	265155	163	**+1**	1265

Töchter-geprüfte OHG-Bullen

Bullen Name	HB-Nr	RZG	NRp	Anz.EB
Show	263252	129	**+6**	687
Milton	264121	147	**+4**	2408
Alban	263615	128	**+4**	2029
Chris	263333	126	**+4**	728
Motion	262202	125	**+3**	2142
Garant	263330	132	**+3**	4657
Milord	264353	136	**+2**	5825
Trend	263909	130	**+2**	3886
Movie	262939	124	**+2**	2791
Boom	262395	135	**+2**	4747
Alonso	263757	123	**+1**	1912

CRYSTALYX

Jetzt CRYSTALYX® Garlyx zur natürlichen Fliegenabwehr einsetzen!

Nach der Aufnahme von CRYSTALYX® Garlyx* sondern die Tiere den Geruch von Knoblauch ab. Dieser wirkt abstoßend und unterstützt die natürliche Abwehr gegen Mücken, die u.a. die Blauzungenkrankheit übertragen.

Haben Sie Fragen? Sprechen Sie uns an!
Hotline 0800 . 6647669
Fax 0251 . 682-2008
info-crystalyx@crystalyx.de

Erhältlich bei Ihren CRYSTALYX®-Handelspartnern.

* Hinweis: Enthält Knoblauch-Bestandteile. Darf nicht an laktierende Tiere (Konsummilch) verfüttert werden. Bei Masttieren vier Wochen vor der Schlachtung absetzen.

www.crystalyx.info

Zuchtbetrieb Bunge

JOY, SAMBUCA + weitere Erfolgsfaktoren

Auf dem Zuchtbetrieb Bunge Agrar in Niedermehnen dreht sich alles um das Wohlergehen der Tiere. Jedem Tier soll der optimale Lebensraum und die beste Fütterung ermöglicht werden, um das gute genetische Potenzial voll nutzen zu können. Die Tiere danken es mit ihrer Leistung, dem guten Erscheinungsbild sowie den sich daraus ergebenden Vermarktungsmöglichkeiten. Derzeit werden 175 Kühe mit einer Durchschnittsleistung von 11.711 kg bei 4,05 % Fett und 3,48 % Eiweiß gemolken.

Wenn man durch die Stallungen geht oder auch bei einen direkten Vergleich auf Auktionen mit anderen Tieren, ist die Entwicklung der Kälber aus der Zucht von Lars und Walter Bunge schon sehr beeindruckend. Wartet man jedoch auf eine spektakuläre Erklärung, so wird man enttäuscht: Es wird keine besondere Ration oder ein Spezialfutter eingesetzt. Aber das Futter, welches eingesetzt wird, soll höchste Qualität haben. Ebenso wird darauf geachtet, dass keine Überbelegung in den Ställen gegeben ist und die Tiere einem optimalen Klima ausgesetzt sind. Auch bei der Bullenauswahl wurde schon immer auf einen guten Rahmen für die körperliche Entwicklung geachtet.

Grundfutter: das A und O

Bei der Futtergewinnung wird auf einen regenerativen Pflanzenbau gesetzt. Hier machen sich Bunges besonders viel Gedanken, wie der Boden nachhaltig gesund gehalten werden kann, um so Erträge in Qualität und Umfang auch in den nächsten Jahren zu erhalten. Dabei spielen für Lars Bunge sowohl Vitalisierung durch Spurennährstoffe, Fruchtfolge und nachhaltige Anbauplanung hinein in das große Ziel, einer bestmöglichen Grundfuttergewinnung. Neben der Optimierung der Anbauverhältnisse legt Lars Bunge bei der Bergung des Grundfutters und der Lagerung im Silo sehr großen Wert auf Hygiene und entsprechender Abdeckung, um die Qualität vom Feld bis zum Trog zu bekommen. Um das wertvolle Grundfutter in Milch zu veredeln, macht sich Lars Bunge auch viele Gedanken zur optimalen Kombination der Gesamtration. Die berechnete Ration wird zudem kontinuierlich überprüft hinsichtlich der Mengenanteile im Futtermischwagen und immer wieder per Schüttelbox oder auch TS-Bestimmung kontrolliert. Die verantwortlichen Mitarbeiter werden entsprechend geschult, um die Bedeutung der Fütterungsgenauigkeit sowie Kontrolle herauszustellen.

Genetik und Vermarktung

Wenn man an Genetik vom Betrieb Bunge denkt, kommt man definitiv an zwei Spitzenkühen nicht vorbei: Zum einen die fast 13-jährige Goldwin Joy und zum anderen die 8-jährige Beacon-Tochter Sambuca. Beide stehen bei noch bester Gesundheit im Stall. Die EX-91 eingestufte Joy geht über Outside, Aeroline, Luke und Grand auf Benner Blackstar Janet zurück und wurde als Embryo durch die OHG aus Kanada importiert. Über intensive ET-Nutzung hat Joy bisher ca. 90 direkte Nachkommen geliefert und hat jeder Paarung ihren Stempel aufgedrückt. Joys Nachkommen zeichnen sich durch bestes Exterieur und hohe Leistungen aus. So sicherte sich beispielsweise ein Züchter aus dem RUW-Gebiet 3 direkte Töchter, die alle 3! Exzellent eingestuft wurden. Im Heimatstall gehen aktuell 47 Kühe direkt oder indirekt auf Joy zurück. Auch als Bullenmutter war Joy sehr erfolgreich, denn ihr Epic-Sohn

Goldwin Joy in ihrer 4. Laktation

Beacon Sambuca

Milton-Tochter Pisa

„Special-Needs"-Bereich

Das individuelle Belüftungssystem

Electron hat über 16.000 Nachkommen und war über Jahre hinweg ein beliebter Bulle im Masterrind-Gebiet. Darüber hinaus wurden zahlreiche Söhne über die OHG-Auktionen verkauft, so dass sich diese hervorragende Genetik auch über diesen Weg in ganz Deutschland verbreitet hat.

Mit der Beacon-Tochter Sambuca steht auch eine der erfolgreichsten Kühe des genomischen Zeitalters in der Herde von Familie Bunge. Besonders erfolgreich war die Kombination von Sambuca mit dem OHG-Spitzenbullen Boss. Aus dieser Paarung entstanden mit Shirley, Santamaria und Shakira 3 Töchter, die ihrerseits die genomischen Toplisten dominiert haben und sowohl überragende weibliche Verkaufstiere als auch eine Vielzahl hoher genomischer Besamungsbullen geliefert haben. Als Beispiel sei hier nur der Bullenvater Garido (Gymnast x Penley x Shirley x Sambuca) genannt, dessen Mutter für einen absoluten Spitzenpreis nach Schleswig-Holstein verkauft wurde.

Die S- und die J-Familie haben den Betrieb Bunge durch ihre außergewöhnlichen züchterischen Qualitäten weit über die deutschen Grenzen hinaus bekannt gemacht. Ein Beispiel für internationale Zuchterfolge ist der inzwischen nachkommengeprüfte Galaxy-Sohn Glorioso in Italien.
Dass sich der konsequente Einsatz der interessantesten OHG-Bullen lohnt, zeigt ein weiteres aktuelles Aushängeschild der Herde. Die beeindruckende Milton-Tochter Pisa geht über Goldino auf eine Tochter der OHG-Legende Ramos zurück und macht aktuell hervorragende Werbung für das erfolgreiche OHG-GeneScan-Programm.
Auch als Beschicker der monatlichen Auktionen in der Halle Gartlage ist der Betrieb Bunge überaus erfolgreich. Neben abgekalbten Rindern werden ca. 30 Deckbullen pro Jahr verkauft. Hier achten Bunges besonders auf ausgeglichene Genomics und/oder tiefe und solide Pedigrees mit guten Leistungen und Einstufungen. Diese sorgfältige Vorselektion ist der Grundstein für deutlich überdurchschnittliche Auktionserlöse.
Gehalten werden die potenziellen Auktionsbullen auf Spalten mit Liegebuchten. Die letzten vier Wochen vor der Auktion gehen sie in Einzelstrohbuchten, um mögliche Verletzungen zu vermeiden. In dieser Zeit wird das erste Decken erprobt und die Untersuchung für das Zertifikat der OHG steht an. Hierdurch werden die Bullen dann etwas aktiver. Insgesamt steht den Bullen in der Aufzucht in den alten Gebäuden immer genügend Platz zur Verfügung, um sich optimal zu entwickeln. Dass dieses Konzept aufgeht, zeigen die gut entwickelten Bullen auf den monatlichen Auktionen.

Stellschrauben

Um optimale Betriebsabläufe zu bekommen, scheut der Betrieb auch nicht die Zusammenarbeit mit anderen Betrieben. So wurde mit zwei weiteren Milchviehbetrieben 2012 eine Biogasanlage gebaut, die auf Basis der Gülle läuft und eine weitere Optimierung und Ausnutzung aller Nährstoffe verspricht. Die Betreuung der Anlage übernimmt der Betrieb Bunge in seiner Verantwortung. Im Ackerbau, der hauptsächlich der Futtergewinnung dient, setzt man zusätzlich eine Arbeitskraft ein, die mit einem zweiten Betrieb geteilt wird. So kann der geschulte Mitarbeiter seine Stärken in beide Betriebe einbringen und auf der anderen Seite bewegt sich der Mitarbeiter in seinem bevorzugten Arbeitsbereich.

Auch im Bereich der Automatisierung setzen Bunges auf Arbeitserleichterung und Weiterentwicklung. Im Jungviehbereich nutzt der Betrieb das von der OHG angebotene Heattime System. Hier sieht Lars Bunge gerade im Bereich der deckfähigen Rinder eine sehr gute Arbeitserleichterung. Mit Abgleich der Daten von früheren Brunsten und aktuellen Daten ist eine Besamung ohne Brunstkontrolle möglich und bringt neben Zeiteinsparung auch sehr gute Ergebnisse, wie das Erstkalbealter von 23,6 Monaten im letzten Jahr verdeutlicht.
Im Bereich Kuhkomfort hat der Betrieb in ein neues Lüftungskonzept investiert. Hier wurde für den Stall ein individuelles Konzept errechnet und der Stall entsprechend mit Ventilatoren ausgestattet. Auch der Strom der Luft wird noch einmal über Leitbleche gesteuert, um eine optimale Kühlung der Tiere zu erreichen. Vom Ergebnis sind Bunges sehr erfreut: So konnten die Kühe in diesem Sommer ihre Leistung nach Menge und Inhaltstoffen deutlich besser halten und die Tier waren auch an sehr heißen Tagen deutlich mehr in den Boxen zu finden, als dies an vergleichbaren Tagen in den vergangenen Jahren der Fall war.

Ausblick

Eine Erweiterung der Herde ist unter den derzeitigen Bedingungen nicht geplant, eher werden eine Erweiterung des Teams zur Betreuung der Herde oder weitere Komfortzonen für die Kühe durch einen weiteren Strohstall in Betracht gezogen. Wie bereits in der Vergangenheit wollen Lars und Walter Bunge weiter aktiv an allen Stellschrauben drehen, um die Leistung des Betriebes zu erhöhen und diesen damit dauerhaft konkurrenzfähig zu halten.

German Dairy Show 2019

TREND-Töchter finden viel Beachtung bei der ersten German Dairy Show

Zur diesjährigen Präsentation von Nachzuchten bei der German Dairy Show waren insgesamt sieben Töchtergruppen gemeldet. In dem neuen Konzept wurden diese sehr gut auf dem Stand präsentiert, sodass sie auch beim Züchterabend im Mittelpunkt des Interesses standen. Eine direkte Vergleichbarkeit der Gruppen war etwas erschwert dadurch, dass neben fünf Nachzuchten (inkl. Trend) von jüngeren Bullen mit Färsen auch zwei Nachzuchten mit Mehrkalbskühen von bekannten älteren Bullen mit inzwischen tausenden von Töchtern präsentiert wurden. Im Vergleich der Nachzuchtgruppen von jungen Bullen fand die Trend-Gruppe bei den Besuchern sehr positive Resonanz, da es sich um einheitlich gut mittelrahmige Kühe mit guter Stärke in Vorhand und Breite im Becken handelte, die zudem über sehr fest ansitzende und ideal platzierte Striche verfügten. Bei der Präsentation im Ring am Donnerstag konnten dann allerdings in dem neuen Konzept jeweils nur drei Töchter pro Bullen präsentiert werden. Auch hier überzeugten die Trend-Töchter und letztlich konnte sich am Ende die Trend-Tochter Uniform von Grünebaum als einzige Färse neben den Mehrkalbskühen von Beart und Godewind für die Auswahl der besten Nachzuchtkuh qualifizieren. Von Trend werden in den nächsten 1 bis 2 Jahren kontinuierlich größere Töchterzahlen auf den Osnabrücker Auktionen erwartet, da er zwei Jahre in Folge zu den beliebtesten OHG-Bullen gehörte aufgrund seines guten und kompletten Vererbungsprofiles in Verbindung mit seinen top Befruchtungsergebnissen. Die Qualität der in Oldenburg ausgestellten Töchtergruppe sowie die bislang vorliegenden Einsatzleistungen wurden bei seinen August-Zuchtwertergebnis, wo er sich mit Töchterinformationen um 6 RZG-Punkte verbesserte und zudem einen Topwert von 132 für Exterieur erreichte, vollends bestätigt. Er ist besonders deshalb für den Einsatz auf Kühe weiterhin von Interesse, da er ein Bookem- bzw. Planet-freies Pedigree bietet und damit vielseitige Anpaarungsmöglichkeiten.

TREND-Nachzuchtgruppe

Payball-Tochter KKH California

Auch bei Jerseys mischten Osnabrücker Kühe mit und Trend-Tochter als beste Wildcard-Färse

Bei den erstmals ausgetragenen Wettbewerben für andere Milchrassen waren im Jersey-Richtwettbewerb auch zwei Erstkalbskühe von den Betrieben Grothaus-Nölker sowie Asmuß mit ausgewählt worden. Sie erreichten mit einem 4. bzw. 3. Platz durchaus respektable Platzierungen.

Zum Abschluss des ersten Tages standen bei den Einzelrichtwettbewerben die Holstein-Färsen auf dem Programm. In der ersten Richtklasse setzte sich die auch schon bei der Europaschau angetretene und im Gemeinschaftsbesitz von Gödecker und Schlunke befindliche Atwood-Tochter OHB Dream, die über Dempsey auf die bekannte Schwarzbunt-Tage-Siegerkuh KNS Ramos Dorflady EX-92 zurückgeht, als Klassensiegerin durch und nachfolgend auch als Siegerfärse erfolgreich. Einen beachtlichen zweiten Platz erreichte die weiße und mit einem top Euter versehene jugendliche Kerrigan-Tochter Haven im Gemeinschaftsbesitz von Gerbothe-Wiesner GbR (Qnetics) sowie Reinermann, Rüsfort. In der Folgeklasse gelang es der mit einer Wildcard ausgestatteten Trend-Tochter Uniform von Grünebaum als einzige Nachzuchtkuh, bei der Färsenkonkurrenz einen Platz in der vorderen Klassenhälfte zu erringen mit einem beachtlichen 5. Platz.

Am zweiten Schautag ging es mit den jungen Kühen ab 2. Kalb los und hier startete mit der von den Schwarzbunt-Tagen bekannte Payball-Tochter KKH California die einzige Rotbunte im OHG-Kontingent. Sie hatte leider das Pech, dass sie in einer Richtklasse mit den wohl stärksten dieser Alterskategorie zusammentraf, nämlich den auch schon in Libramont auf der Europaschau präsentieren Kühe FG Natalie (Mad Max von Wille) sowie MOX Moocha (Ladd P von Mock GbR). Dieses Duo stellte auch später das Siegerduo der mittleren Rotbunt-Kühe und Natalie wurde sogar Grand Champion bei den Rotbunten. Von daher ist der 4. Rang der Rotbunten von Kolckhorst-Kahle durchaus als beachtlicher Erfolg zu werten.

Auch bei den weiteren im Rennen befindlichen Schwarzbunten aus dem OHG-Kontingent wurden die Herausforderungen für eine gute Platzierung nicht unbedingt günstiger. Den Auftakt bildete hier die äußerst stilvolle schicke MUH Commander Ronja von Udo Marquard, die ebenfalls einen 4. Platz und damit eine Platzierung in der vorderen Hälfte der Richtklasse realisieren konnte. Da auch die beiden nächsten Osnabrücker Starterinnen einen 4. Platz belegten, und zwar zunächst die von den Schwarzbunt-Tagen bekannte Missouri Kassandra von Klöcker, sowie in der nachfolgenden Richtklasse die weiße und erstmals auf einer Schau präsentierte euterstarke Paradise Pamela von Plogmann-Gr. Börding, konnte man fast den Eindruck gewinnen, dass dieser 4. Platz zu einem Stammplatz für Osnabrücker Kühe werden könnte. Gerade bei der Platzierung der genannten Pamela ist zu erwähnen, dass sie erneut auf eine extrem starke Konkurrenz traf. Klassensieger war hier das Duo Loh Tj Alessja, die Armani-Tochter, die auch bereits bei der Schau der Besten gewonnen hatte und zu den bestplatziertesten Deutschen Teilnehmern bei der Europa-Schau gehörte. Auf Platz 2 folgte die in Libramont sogar als Champion bei den jungen Kühen erfolgreiche Long P-Tochter Dandy, die jetzt im Besitz des Luxemburger Betriebes Rising Star Holsteins ist. Dieses Duo von zwei dunklen feinzelligen Kühen stellte letztlich auch

Athena Gundlach und Ulrich Westrup freuen sich über den Management Award

das Siegerduo bei den jungen Kühen in Oldenburg und Loh Alessja wurde sogar am Ende der Schau Grand Champion bei den Holsteins und Supreme Champion über alle Rassen.
In der Kategorie der Drittkalbskühe hatte die OHG noch zwei Starterinnen im Rennen mit der Defender-Tochter Tracy von Reinermann und der Snowflake-Tochter MUH Roxane von Udo Marquard. Diesen beiden gelang es allerdings nicht, in ihren ebenfalls starken Klassen sich in der vorderen Hälfte zu platzieren, aber mit einem 6. bzw. 7. Rang schnitten sie bei der extrem starken Konkurrenz immer noch gut ab. Als letzte und älteste Kuh der OHG kam mit der bislang noch nicht auf einer größeren Show vertretenen fünfkalbigen Longtime KHS Elke von der Klöcker GbR noch ein Schauneuling ins Rennen und erreichte mit einem 1 d-Platz zum 4. Mal an diesem Tage einen guten 4. Rang bei dieser von der Qualität her herausragenden ersten German Dairy Show.

Zwei OHG-Betriebe unter Top 3 bei Management Award

Erstmals vergeben wurde anlässlich der German Dairy Show ein sogenannter Management Award in 3 Betriebsgrößenklassen. Ausgezeichnet wurden hier die Betriebe, die es in ihren Herden geschafft haben, besonders viele langlebige Kühe und 100.000 Liter-Kühe hervorzubringen. Im Vorfeld waren je Kategorie 5 Betriebe nominiert worden. Bei der Bekanntgabe anlässlich der German Dairy Show belegten die Westrup-Koch GbR einen hervorragenden 2. Platz in der Gruppe der größten Betriebe und der Betrieb Gundlach in der mittleren Kategorie einen ebenfalls hervorragenden 3. Rang.

Guter Jahresabschluss, Wechsel im Vorstand und interessante Diskussionen

Vertreterversammlung 2019

Die diesjährige OHG-Vertreterversammlung am 27. Februar 2019 war von vielen Emotionen geprägt. Einerseits erlebten die etwa 100 anwesenden Vertreter und Gäste die würdevolle Verabschiedung von Herbert Dieckmann nach über 30 Jahren im Gremium der OHG mit. Andererseits gab es im Rahmen des Vortrages von Frau Dr. Bianca Lind vom Bundesverband Rind & Schwein zu aktuellen Themen des Dachverbandes teils schwierige und emotionale Diskussionen zu Langstrecken-Tiertransporten. Zunächst stand aber erst einmal der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2017/18 zur Beratung an. Sowohl diese Ergebnisse als auch die bisherigen Resultate aus dem ersten Drittel des neuen Geschäftsjahres konnten durchweg die Anwesenden sehr zufriedenstellen, so dass die nachfolgenden Beschlüsse zu Jahresabschluss, Gewinnverwendung, etc. alle einvernehmlich und einstimmig gefasst wurden.

Im Lagebericht erläuterte Geschäftsführer Hans-Willi Warder nochmals die wesentlichen Ergebnisse aus dem letzten Geschäftsjahr. Im Mitgliederbereich waren die Umsätze durchweg auf einem konstanten Niveau. Bei etwas geringerer Stückzahl gab es ein leichtes Umsatzplus in der Tiervermarktung und andererseits geringe Rückgänge im Bereich Besamung und beim Embryotransfer. Auch im aktuellen Geschäftsjahr sind die Trends durchweg ähnlich, wobei in der Zuchttiervermarktung zwar die Stückzahlen leicht rückläufig sind, aber erfreulicherweise sich die Preise gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum auf den Auktionen um ca. 200 € erhöht haben und damit nun auf einem erfreulichen Niveau um 1.800 € pro Auktionsfärse liegen. Eine wichtige Grundlage für das gute Jahresabschlussergebnis in 2017/18 war eine weitere Steigerung im Spermaexport und auch aktuell sind hier die Ergebnisse nicht zuletzt durch gute Rangierungen einiger Topbullen wie Adlon P auf anderen ausländischen Skalen weiterhin recht gut. Allerdings gibt es sicher auch gewisse schwer einzuschätzende Risiken wie die weitere Ausbreitung von Blauzungenkrankheit und in Folge davon dann Restriktionen in der Verbringung von Zuchtvieh, Sperma und Embryonen.

Referentin Dr. Bianca Lind

Bei der Vorstellung des Jahresabschlusses erläuterte Jürgen Halbrügge alle wesentlichen Veränderungen bei den wichtigsten Bilanzpositionen. Der Jahresüberschuss und auch der entsprechende Gewinnausweis lag zwar im letzten Geschäftsjahr mit 100 T€ unter dem Vorjahr, wo allerdings auch einige Sondereffekte für das überraschend positive Ergebnis mit verantwortlich waren. Aus rein betriebswirtschaftlicher Sicht war dagegen das Geschäftsjahr 2017/18 mit einem ordentlichen Betriebsergebnis von 288 T€ sehr gut und sogar besser als das Vorjahr. Somit kann den OHG-Mitgliedsbetrieben aus dem letztjährigen Jahresabschluss erneut eine beachtliche Rückvergütung in Höhe von etwa 177 T€ gewährt werden, die sich aufteilt in 0,6 % auf Tierumsätze, 4 % auf Besamungsumsätze und 1,5 % auf Agrarproduktumsätze.

Heinrich Thöle ging in seinem Bericht des Aufsichtsrates nochmals auf wesentliche Diskussionsthemen innerhalb des Gremiums während des letzten Jahres ein. Hierzu gehörten u. a. die Umsetzung der EU-Tierzuchtverordnung und Verabschiedung eines neuen Zuchtprogrammes sowie auch Anpassungen im Rahmen der neu in Kraft getretenen EU-Datenschutzgrundverordnung. Darüber hinaus gab es einige Anpassungen und Veränderungen von der Halle Gartlage bis hin zu den Veranstaltungskonzepten für Züchterball und auch Beratungen zu Tierschaukonzepten. Besonders erfreulich waren im letzten Jahr vor allem auch die außerordentlich großen Erfolge im Bereich der Jungzüchterarbeit, so dass insgesamt Heinrich Thöle ein weiterhin positives Fazit für das OHG-Modell einer kleinen, züchterisch intensiven und sehr mitgliedernahen Organisation zog.

Heinrich Thöle (re.) verleiht Herbert Dieckmann die OHG-Ehrenmitgliedschaft

Bei den anschließenden Wahlen zum Gremium schied Herbert Dieckmann nach über 30 Jahren in Aufsichtsrat sowie Vorstand der OHG altersbedingt aus dem Gremium aus. Heinrich Thöle würdigte seine Verdienste für die OHG, wo er immerhin mehr als 14 Jahre auch als Vorstandsvorsitzender hauptverantwortlich war. Durch seine ganz eigene Art von Besonnenheit gepaart mit Entschlossenheit und vor allem absoluter Verlässlichkeit bei seinen Entscheidungen genoss Herbert Dieckmann nicht nur im Gremium der OHG, sondern in der Mitgliederschaft sowie bei den Mitarbeitern und überregional sehr hohen Respekt und hat sich damit für die Weiterentwicklung der OHG sehr verdient gemacht. Somit war es eine logische Konsequenz, dass ihm im Rahmen der Verabschiedung die Ehrenmitgliedschaft der OHG zuteilwurde. Die kurze

Hans-Willi Warder, Cord Lilie, Heinfried Pösse, Herbert Dieckmann und Hajo Leyschulte (v.l.n.r.)

und prägnante Erwiderung hierzu von Herbert Dieckmann selbst wurde von allen Anwesenden im Saal spontan mit stehendem Applaus bedacht.

Bei den nachfolgenden Wahlen wurde zunächst Cord Lilie neu in den Vorstand gewählt. Im Aufsichtsrat wurden die turnusgemäß zur Wahl stehenden Aufsichtsratsmitglieder Gerd Klöcker und Heinrich Thöle bestätigt. Neu in den Aufsichtsrat wurde Heinz-Georg Plogmann-Gr. Börding aus Hagen gewählt. Bei der nachfolgend kurzfristig einberufenen gemeinsamen Vorstands- und Aufsichtsratssitzung wurden innerhalb der Gremien die Funktionen neu gewählt. Neuer Vorstandsvorsitzender ist nun Hajo Leyschulte und neuer Stellvertreter Heinfried Pösse. Im Aufsichtsrat bleibt Heinrich Thöle Aufsichtsratsvorsitzender und zu seinem Stellvertreter wurde Ulrich Westrup gewählt.

Zum Abschluss der Vertreterversammlung stellte Frau Dr. Bianca Lind als Geschäftsführerin des Bundesverbandes Rind & Schwein die Entwicklung und Neuausrichtung ihres Dachverbandes vor. Neben einem Überblick über die wesentlichen Aufgaben machte sie deutlich, dass nicht zuletzt viele neue Herausforderungen in der Landwirtschaft und Tierzucht sowie der Wunsch nach einer besseren politischen Interessenvertretung der Tierzucht sowohl eine Verbesserung der Effizienz innerhalb des Verbandes als auch insbesondere eine verbesserte Kommunikation nach außen erforderlich machen. Aus aktuellem Anlass ging sie hierbei exemplarisch auf die Diskussion zu Langstreckentiertransporten ein. Frau Dr. Lind erläuterte zunächst die einschlägigen rechtlichen Rahmenbedingungen wie die EU-Tiertransportverordnung 1/2005 mit den entsprechenden Vorgaben für Ladedichten, Ruhezeiten, etc.. Insbesondere die vielen äußerst positiven Rückmeldungen von langjährigen Kunden und teils in Zusammenarbeit mit Ministerien aufgebauten gemeinsamen Projekten zeigen, dass Zuchttiere auf den Transporten gut versorgt und behandelt werden und in den entsprechenden Ländern zum Aufbau wertvoller Zuchtbestände für die Nahrungsmittelproduktion dienen. Dazu im krassen Widerspruch stehen die über einige Medien immer wieder verbreiteten schockierenden Bilder von Schlachtviehexporten, obwohl es eigentlich aus Deutschland beispielsweise im Jahr 2018 gar keine Schlachtvieh-Transporte mehr in Drittländer gab. Besonders angeheizt ist die Diskussion in den letzten Wochen dadurch, dass durch einen Fachartikel in einem tierärztlichen Journal nun der Eindruck erweckt wird, dass Amtstierärzte ggf. Tierschutzvorschriften missachten, wenn sie durch Ausstellung von Vorlaufattesten den Export in Drittländer nicht verhindern würden. Auch Dr. Fritzemeier vom Veterinäramt Osnabrück wies auf diesen Konflikt hin. Frau Dr. Lind stellt klar, dass durch die Vorlaufatteste nur die entsprechenden gesundheitlichen Anforderungen für den Export bescheinigt werden können bzw. müssen und sich dann das für die Ausfuhr ins Drittland beauftrage Veterinäramt über eine korrekte Durchführung des Transportes bis zum Zielort entsprechend der europäischen und für Deutschland geltenden rechtlichen Vorgaben vergewissern müsse. Es liegt im ureigenem Interesse der Zuchtverbände, dass die Tiere vor, während und auch nach dem Transport tierwohlgerecht behandelt werden. Jeder berechtigten Kritik stehen wir offen gegenüber. Diese muss allerdings auf Fakten basieren! Auch dem BRS ist an einer klaren juristischen Klärung sehr gelegen, statt einer durch immer wiederholte verzerrte mediale Darstellungen emotional aufgeheizten Diskussion führen zu müssen.

DESICAL®

Mastitis? Für mich kein Thema!

Trockenes Desinfektionspulver für Liegebereiche

DLG FOKUS TEST 09/05 Alkalität

QUALITÄTSSIEGEL DLG WWW.DLG.ORG KONTINUIERLICH GEPRÜFT DLG-Zertifikat 6755

Stark gegen Keime, sanft zur Haut!

ORIGINAL SEHR GUT dermatest dermatest-garantie.de

Dermatologisch getestet Die Hautverträglichkeit wurde durch den Tiergesundheitsdienst Bayern e.V. geprüft

Info-Telefon: 0800-3050708

desical.de

Biozidprodukte vorsichtig verwenden. Vor Gebrauch stets Etikett und Produktinformationen lesen.

Von einer Auktionsfärse zur erfolgreichen Bullenmutter

Seit vielen Jahren ist Barbara Ritzel aus Bayern eine Stammkundin auf unseren monatlichen Zuchtviehversteigerungen. In der Regel sucht sie anhand des Auktionskataloges vorab spezielle Rinder für ihre Zucht aus, wobei sie Wert auf besonders vielversprechende Pedigrees mit Bullenmutterpotential legt. In Abstimmung und nach Begutachtung der vorausgewählten Tiere durch den für Kaufaufträge zuständigen Mitarbeiter, Lukas Harms, entscheidet sie dann kurzfristig über einen Ankauf. Die im OHG-Gebiet besonders erfolgreiche Snowflake Mabelle-Familie von Gr. Honebrink, von der auch u.a. der höchste neue töchtergeprüfte Bulle Milton abstammt, hatte es ihr bereits im Frühjahr 2017 angetan. Inzwischen hat sie bereits mehrere Nachkommen von ihr. Bei der April-Auktion 2017 ließ sie die Commander-Tochter Melania für 2.100 € ersteigern, die inzwischen mit VG-87 in der 2. Laktation eingestuft wurde und kürzlich nun in der 3. Laktation neu fotografiert wurde. Aus der ersten Belegung im Betrieb Ritzel stammt der Semino-Sohn Sepia 797270, der mit 160 gRZG und 137 gRZE der mit Abstand höchste genomische Bulle im Besitz einer bayerischen Besamungsstation ist. Er wurde von der Besamungsstation Greifenberg angekauft und dürfte dort aktuell ein gefragter Vererber sein. Wir gratulieren Frau Ritzel zu diesem Ankauf und wünschen ihr weiterhin viel Erfolg mit ihren in Osnabrück zugekauften Zuchttieren.

Die im Kaufauftrag ersteigerte Melania ist inzwischen VG-87 eingestuft und die Mutter des aktuellen Topbullen Sepia

Internationale Osnabrücker Schwarzbunt-Tage

Samstag, 25. Januar 2020 · HALLE GARTLAGE, OSNABRÜCK

weiteres Highlight:

Züchter-Tour · Freitag, 24. Januar 2020

Um vorherige Anmeldung wird gebeten

Der Treffpunkt für Züchter aus der ganzen Welt!

Programm 25. Januar 2020

9.30 Uhr:	**Holstein Schau**
13.30 Uhr:	**Präsentation der Nachzuchtgruppen**
14.15 Uhr:	**Top-Genetik-Auktion**

ALONSO-Nachzuchtgruppe

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Osnabrücker Herdbuch eG
49324 Melle – Deutschland
Tel. 05422 987-0 | Fax 05422 987-100
info@ohg-genetic.de
www.ohg-genetic.de

Hauptsponsoren

AGRAVIS

SenseHub™

Neues von den Mitarbeitern

Marie Grothaus und Carolyn Weber freuen sich über ihre bestandene Abschlussprüfung

Vorstandsvorsitzender Hajo Leyschulte bedankte sich bei Dietrich Siekmeyer und verabschiedete ihn in den Ruhestand

Ferdi Hartmann genießt nun seinen wohlverdienten Ruhestand

Bestandene Abschlussprüfung
Im Juni haben Carolyn Weber und Marie Grothaus ihre kaufmännische Ausbildung mit guten Ergebnissen bei der OHG erfolgreich abgeschlossen. Sie verstärken nun das OHG-Team in den Abteilungen Buchhaltung und Herdbuch sowie Beratung und Verwaltung. Wir wünschen einen guten Start in den neuen Lebensabschnitt.

Ferdi Hartmann in den Ruhestand verabschiedet
Am 7. Juni 2019 verabschiedeten wir Ferdi Hartmann bei gemütlicher Kaffeerunde in den wohlverdienten Ruhestand. Er war viele Jahre bei der OHG und dem Milchkontrollverband Osnabrück in verschiedenen Bereichen tätig, wo er nicht nur viele Verwaltungstätigkeiten erfüllte, sondern auch die Halle Gartlage managte und die Osnabrücker Tierschauen organisierte. Die OHG bedankt sich recht herzlich für den engagierten Einsatz.

Verabschiedung in den Ruhestand
Ende März verabschiedeten wir Dietrich Siekmeyer in den Ruhestand. Seit 1975 war er für die OHG tätig. Anfangs arbeitete er zwei Jahre im Bullenstall. 1977 war er für die Organisation und die Vermarktung von Mastkälbern zuständig. Wir möchten uns nochmals bei ihm für seine hohe Zuverlässigkeit recht herzlich bedanken.

Christian Rückin verantwortlich für die Nutzkälbervermarktung
Herr Rückin aus Schwagstorf hat von Dietrich Siekmeyer die Vermarktung der Nutzkälber bei der OHG übernommen. Wie bisher werden rechtzeitig zu Wochenbeginn die Kälber abgeholt und an die Abnehmer geliefert.
Anmeldungen von Nutzkälbern können die OHG-Mitglieder jeweils wie gewohnt unter der Nummer der Zentrale (05422 987-0), über die Homepage oder der OHG-App durchgeben. Bei besonderen Rückfragen können die Mitgliedsbetriebe auch während der Fahrzeiten (in der Regel montags und dienstags) unter der Nummer 0172 2802124 Herrn Rückin erreichen.

Senioren-Treffen bei der OHG
Am 4. Juni 2019 trafen sich die im wohlverdienten Ruhestand befindlichen ehemaligen OHG-Mitarbeiter/innen und Gremiumsmitglieder zum Senioren-Treffen in der Geschäftsstelle in Föckinghausen. Dieses Treffen findet turnusmäßig alle zwei Jahre statt. In diesem Jahr konnten wir 30 Gäste begrüßen. Bei einem gemütlichen Kaffeetrinken mit selbst gebackenem Kuchen fand ein reger Gedankenaustausch statt. Bei dem anschließenden Rundgang wurde alles Neue und Wissenswerte gezeigt und interessiert diskutiert. Auf das nächste Treffen im Jahr 2021 freuen sich die Ehemaligen jetzt schon.

Seniorentreffen der OHG 2019

Die OHG-Buchhaltung stellt sich vor

Carolyn Weber

begann im August 2016 ihre Ausbildung zur Kauffrau für Büromanagement bei der OHG. Nach erfolgreicher Beendigung im Juni 2019 ist sie in der Buchhaltung und in der Herdbuchabteilung beschäftigt. In der Buchhaltung ist sie für eine Vielzahl an büro-organisatorischen und kaufmännisch verwaltenden Aufgaben zuständig. In der Herdbuchabteilung ist sie mit verantwortlich für die anfallenden Tätigkeiten rund um die Auktionen.

✆ **05422 987-231**

Fabien Dieckmeyer

ist seit 2004 für die OHG tätig. Nach erfolgreicher Beendigung seiner Ausbildung zum Bürokaufmann im Jahre 2007 und der Fortbildung zum Fachkaufmann für Büromanagement, wurde er in der Buchhaltung und in der Herdbuchabteilung eingesetzt. Nach seinem Studium zum Informatik-Betriebswirt übernahm er 2017 die Anwendungsentwicklung der Software unseres Warenwirtschaftssystems und die Datenbankadministration. Neben den EDV-Arbeiten ist er für Werbemedien, hauptsächlich für Foto- und Videobearbeitungen, zuständig.

✆ **05422 987-234**

Jürgen Halbrügge

absolvierte von 1976 bis 1979 erfolgreich seine kaufmännische Ausbildung zum Bürokaufmann bei der OHG. Danach war er als kaufmännischer Angestellter zunächst in der Zentrale und später nach dem Wehrdienst in der Spermavermarktung sowie im Labor tätig. Im November 1984 wechselte er in die Buchhaltung. Seit 1987 ist er Systemadministrator und Datenschutzbeauftragter bei der OHG. 1988 absolvierte er eine Zusatzausbildung zum Handelsfachwirt und Ausbilder. Die Ausbildung zum Bilanzbuchhalter folgte 1993. Seit 1997 ist er kaufmännischer Leiter für die Bereiche Buchhaltung, Personal, EDV und Verwaltung. Am 1. August 2016 erreichte er sein 40-jähriges Dienstjubiläum bei der OHG.

✆ **05422 987-226**

Nina Hellmann

hat von 2014 bis 2017 ihre Ausbildung zur Kauffrau für Büromanagement bei der OHG erfolgreich absolviert und war dann in der Buchhaltung und in der Herdbuchabteilung beschäftigt. Seit Mai 2019 ist sie Vollzeit in der Buchhaltung eingesetzt und ist dort hauptverantwortlich für die Abrechnungen von Auktionen über AbStall-Verkäufe bis hin zu Mastkälberabrechnungen. Des Weiteren obliegen ihr die Verwaltungsarbeiten bei den Geldanlagen.

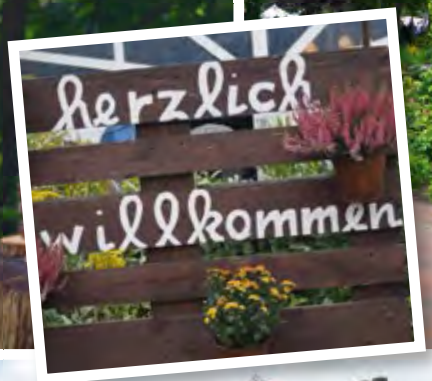
✆ **05422 987-228**

Imke Pawlowski

begann 1992 ihre kaufmännische Ausbildung bei der OHG zur Bürokauffrau. Zunächst war sie nach der erfolgreichen Beendigung ihrer Ausbildung als kaufmännische Angestellte in der Buchhaltung bis 2006 in Vollzeit tätig. Ab dann wechselte sie in eine Teilzeitbeschäftigung. Sie ist hauptverantwortlich für die büro-organisatorischen Aufgaben im Bereich Personal, die regelmäßigen Kostenstellenauswertungen nach Abteilungen und Gesamtbetrieb sowie Ansprechpartner für die Dr. Gustav Wilke-Stiftung. Am 1. August 2017 hatte sie ihr 25-jähriges Dienstjubiläum bei der OHG.

✆ **05422 987-227**

Carolyn Weber, Fabien Dieckmeyer, Jürgen Halbrügge, Nina Hellmann, Imke Pawlowski (v. l. n. r.)



IMPRESSIONEN

der Tierschau auf dem Betrieb Hummert in Voltlage

Osnabrücker Herdbuch eG | 49324 Melle – Deutschland
Tel. 05422 987-0 | Fax 05422 987-100 | info@ohg-genetic.de | www.ohg-genetic.de